

Stadt Haßfurt

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss

2019





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Gemeinde und Haushaltsstruktur	2
3 Jahresergebnis	3
3.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung.....	3
3.1.1 Ergebnislage	4
3.1.2 Ertragsstruktur.....	7
3.1.3 Aufwandsstruktur	13
3.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	18
3.2.1 Allgemeine Entwicklung	18
3.2.2 Investitionstätigkeit.....	19
4 Haushaltsquerschnitt	21
4.1 Ergebnishaushalt.....	21
4.2 Finanzhaushalt	22
5 Vermögens- und Schuldenlage.....	23
6 Kennzahlen	25
6.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	25
6.1.1 Steuern.....	25
6.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	29
6.1.3 Personalaufwand	30
6.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31
6.1.5 Transferaufwendungen	32
6.1.6 Haushaltsergebnis	33
6.2 Kennzahlen zur Bilanz.....	35
6.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	35
6.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation).....	38
6.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	40
7 Prognosebericht - Risiken und Chancen	44
7.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	44
7.2 Entwicklung der Verschuldung	45
7.3 Gemeindeflächen und Infrastruktur	46
7.4 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur.....	47
7.5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	49
8 Nachtragsbericht.....	52
9 Zusammenfassung	52



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung des Freistaates Bayern (KommHV-Doppik), ist im Zuge des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Gem. § 87 KommHV-Doppik sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu erwartende positive Entwicklungen, mögliche Risiken von besonderer Bedeutung sowie die Umsetzung von Zielen und Strategien darstellen.

Basis für die im Bericht ausgewiesenen statistischen Werte sind Kennzahlenergebnisse, die aus Kommunen mehrerer Vergleichsringe stammen können.

Dabei wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

Kommunenarten: kreisangehörige Stadt, Gemeinde

Einwohner von: 10000 bis 20000

Bundesländer: Bayern

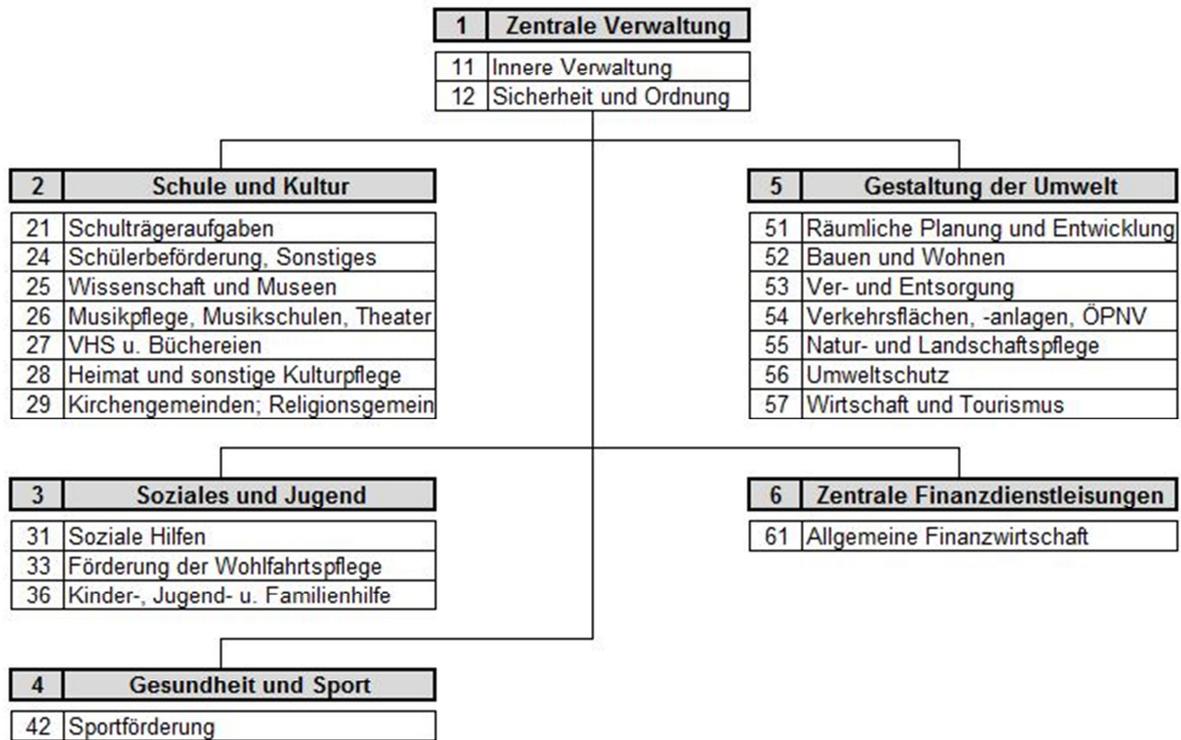
Kommunen insgesamt: 31

Die Vergleichsbasis kann dabei je Kennzahl variieren, da nicht zwingend jede Kommune für jede Kennzahl und jedes Auswahljahr Daten beisteuert.

2 Gemeinde und Haushaltsstruktur

Bereits 1235 wurde der Gemeinde durch Fürstbischof Hermann I. von Lobdeburg (Würzburg) die Stadtrechte verliehen. Die Stadt Haßfurt ist die Kreisstadt des Landkreises Haßberge, Art. 5 Abs. 1 GO. Die Organe zum Stand des 31.12.2019 waren der 1. Bürgermeister Günther Werner sowie der Stadtrat. Bezüglich der Zusammensetzung des Stadtrats verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss 2019.

Die Haushaltsstruktur stellt sich wie folgt dar:



3 Jahresergebnis

Nach der KommHV-Doppik werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 24 Abs. 1 KommHV-Doppik soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn unter Berücksichtigung von ausgleichspflichtigen Fehlbeträgen aus Vorjahren und heranziehbaren Rücklagen der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig gesehen ist also ein ausgeglichenes Jahresergebnis notwendig, um unter anderem eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss für 2019 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von -408.102,60 Euro aus. Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von -1.608.751 Euro beträgt die Veränderung 1.200.648,40 Euro.

3.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+ Finanzergebnis
= Ordentliches Ergebnis
+ Außerordentliches Ergebnis
= Jahresergebnis



3.1.1 Ergebnislage

Entwicklung der Kommunalen Finanzwirtschaft 2019

Die lang anhaltende positive konjunkturelle Lage hat auch zu einer Erholung der kommunalen Finanzen geführt. Diese Entwicklung verdeckt aber strukturelle Probleme. Die Unterschiede zwischen starken und schwachen Regionen bleiben erhalten.

Die Jahre seit 2012, geprägt von einer außerordentlich guten Konjunktur und erheblichen Finanztransfers von Bund und Land, haben Spuren in den Haushalten der Kommunen hinterlassen. Manche Kommunen verzeichnen historische Überschüsse, eine hohe Steuerdynamik, wachsende Investitionen und Rücklagen sowie sinkende Kassenkredite. Den steigenden Steuereinnahmen stehen oft höhere Belastungen im sozialen Bereich gegenüber, höhere Investitionsausgaben werden durch steigende Baupreise aufgezehrt, höhere liquide Mittel sind auch Resultat nicht umgesetzter Haushaltspläne. Es gelingt vielen Gemeinden nicht mehr, die Haushaltspläne im Bereich Investitionen und Personal umzusetzen. Im Ergebnis stehen ungeplante Überschüsse und wachsende Rücklagen.

Die starke Konjunktur der letzten Jahre hat in allen Gemeinden zu Mehreinnahmen geführt. Mit Blick auf die „Treiber“ gemeindlicher Steuerkraft ist dies auch nicht überraschend. Der Kommunale Finanzreport der Bertelsmann-Stiftung zeigt, dass rund 90 % des Steueraufkommens der Gemeinden direkt auf die lokale Wirtschaftskraft Bezug nehmen. Der Effekt geht weit über die Gewerbesteuer hinaus. Da sich die regionalen Unterschiede in der deutschen Wirtschaftsstruktur durch die Gemeinden mittelfristig nahezu nicht verändern lassen, bleibt auch die unterschiedliche Verteilung des Steueraufkommens konstant.

Diese Situation kann in die paradoxe Situation münden, dass schwächere Gemeinden höhere Steuersätze erheben (müssen), was deren Standortattraktivität jedoch weiter reduziert.

Das Bild einer „wachsenden Schere“ in den finanziellen Verhältnissen der Städte hat sich in den vergangenen Jahren festgesetzt. Bei allen Indikatoren lassen sich gravierende Differenzen zwischen „starken“ und „schwachen“ Städten ausmachen. Die (sozial-)schwachen Städte erzielen Defizite statt Überschüsse, weisen niedrigere Gewerbesteuereinnahmen, Investitionen und Rücklagen aus, müssen mit höheren Kosten für Sozialleistungen und Kassenkrediten wirtschaften. Ein zweiter Aspekt, der aus den Zahlen indirekt hervortritt, liegt in der geringen Krisenresilienz der schwachen Städte.

Fazit: Die Konjunktur hat über stark steigende Einnahmen manche Probleme in den Hintergrund treten lassen. Das Problem der gerechten Verteilung der Steuereinnahmen und der Sozialausgaben ist jedoch nicht gelöst. Es wird bei einer konjunkturellen Normalisierung schnell wieder brisant.



Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Ordentliche Erträge	33.013.208,63	31.425.186	33.956.998,64	2.531.812,64 ↗	8,06 ↗
Ordentliche Aufwendungen	31.957.825,57	32.956.390	32.438.289,63	-518.100,37 ↘	-1,57 ↘
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.055.383,06	-1.531.204	1.518.709,01	3.049.913,01 ↗	199,18 ↗
Finanzerträge	75.484,30	63.714	162.122,80	98.408,80 ↗	154,45 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	125.243,04	141.361	165.855,45	24.494,45 ↗	17,33 ↗
Finanzergebnis	-49.758,74	-77.647	-3.732,65	73.914,35 ↗	95,19 ↗
Ordentliches Ergebnis	1.005.624,32	-1.608.851	1.514.976,36	3.123.827,36 ↗	194,17 ↗
Außerordentliche Erträge	6.567,40	100	119.354,68	119.254,68 ↗	119.254,68 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	7.251,02	0	2.042.433,64	2.042.433,64 ↗	-- ↗
Außerordentliches Ergebnis	-683,62	100	-1.923.078,96	-1.923.178,96 ↘	-1.923.178,96 ↘
Ergebnis	1.004.940,70	-1.608.751	-408.102,60	1.200.648,40 ↗	74,63 ↗

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von 1.518.709,01 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 463.325,95 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3.049.913,01 Euro. Die Gründe hierfür werden im weiteren Verlauf dieses Rechenschaftsberichtes erläutert.

Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von -3.732,65 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 46.026,09 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 73.914,35 Euro verändert.



Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, welches mit 1.514.976,36 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 509.352,04 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 3.123.827,36 Euro.

Jahresergebnis

Neben dem Ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -1.923.078,96 Euro in das Jahresergebnis ein. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind kaum planbar (Erläuterung siehe Anhang 2019 der Stadt Haßfurt).

Das Jahresergebnis beträgt -408.102,60 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -1.413.043,30 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -1.608.751 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 1.200.648,40 Euro.

Nachhaltiges Ergebnis

Erfolgsspalung	2019	2018
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.518.709	1.055.383
Erträge aus Schadenersatzleistungen	-25.422	-34.894
Erträge aus Veräußerungsgeschäften	-1.964.993	-467.697
Erträge aus Zuschreibungen	-8.984	-99
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-314	-9.263
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	-15.179	-7.243
Verluste aus Veräußerungsgeschäften	129.717	365.202
Wertberichtigung von Forderungen	123.016	33.584
Aufwendungen für Schadensfälle	20.968	30.030
Nachhaltiges Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-222.482	965.003

Bei der Erfolgsspalung werden, ausgehend vom Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, die Erträge und Aufwendungen, welche einmalig und selten wiederkehrend sind, herausgerechnet um so ein bereinigtes Ergebnis zu erhalten, welches über die Jahre hinweg ohne diese Einflüsse vergleichbar ist. Nach Bereinigung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit, ist das nachhaltig erwirtschaftete Ergebnis für 2019 seit langem wieder negativ. Das positive Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich hauptsächlich aus den Überschüssen der Veräußerung von Bauplätzen im Baugebiet "Westlich der Sailerhäuser Str.".

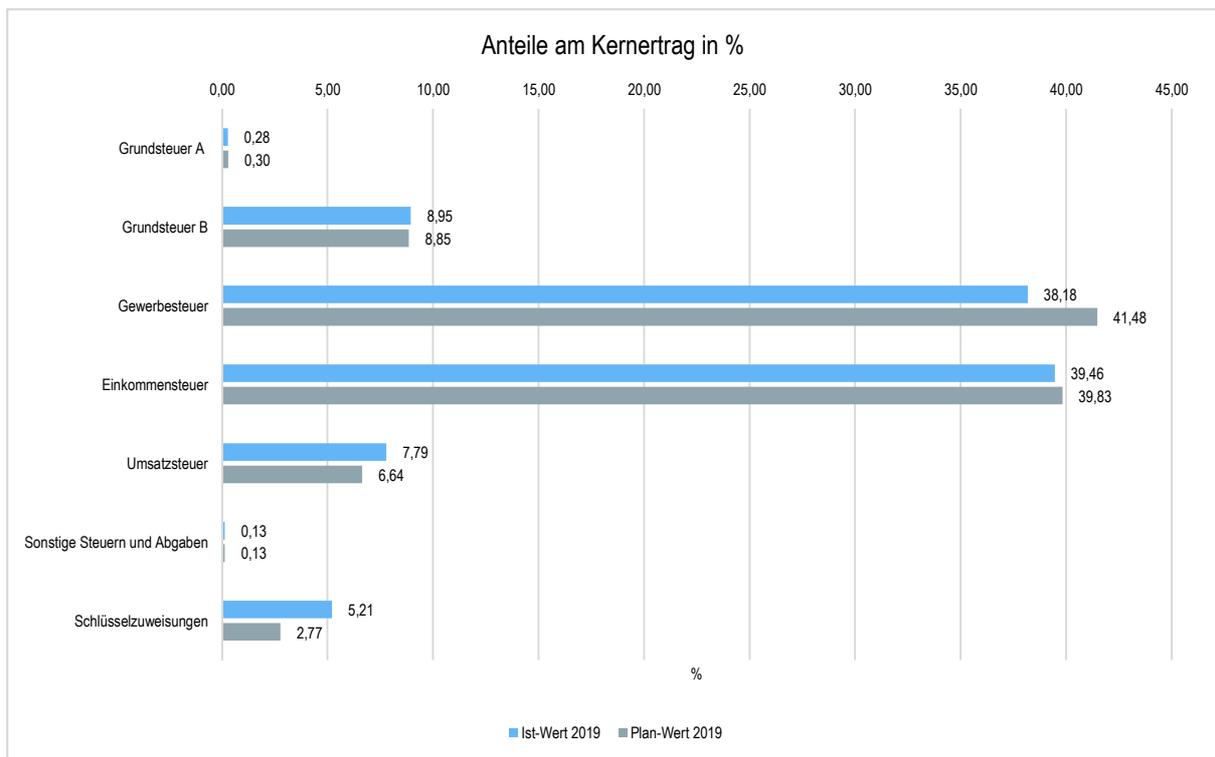


3.1.2 Ertragsstruktur

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.





Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten:

Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Steuern und ähnliche Abgaben	19.793.275,55	18.108.000	19.017.882,53	909.882,53 ↗	5,02 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.239.064,46	4.191.850	5.189.930,94	998.080,94 ↗	23,81 ↗
Sonstige Transfererträge	32.855,34	27.000	25.733,06	-1.266,94 ↘	-4,69 ↘
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.560.297,02	3.225.385	3.654.351,69	428.966,69 ↗	13,30 ↗
Auflösung von Sonderposten	1.388.698,10	1.324.278	1.514.507,64	190.229,64 ↗	14,36 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.371.553,45	1.228.696	1.402.908,98	174.212,98 ↗	14,18 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275.926,69	265.600	283.269,14	17.669,14 ↗	6,65 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	1.343.082,63	3.053.377	2.844.961,94	-208.415,06 ↘	-6,83 ↘
Aktivierete Eigenleistungen	8.455,39	1.000	23.452,72	22.452,72 ↗	2.245,27 ↗
Ordentliche Erträge	33.013.208,63	31.425.186	33.956.998,64	2.531.812,64 ↗	8,06 ↗
Finanzerträge	75.484,30	63.714	162.122,80	98.408,80 ↗	154,45 ↗
Außerordentliche Erträge	6.567,40	100	119.354,68	119.254,68 ↗	119.254,68 ↗
Summe	33.095.260,33	31.489.000	34.238.476,12	2.749.476,12 ↗	8,73 ↗

Die Erträge insgesamt weichen um 1.143.215,79 Euro vom Vorjahresergebnis und um 2.749.476,12 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bezogen auf das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit muss die Planung als konservativ, insbesondere bei der Einschätzung der Steuererträge, Zuwendungen und Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, eingestuft werden.

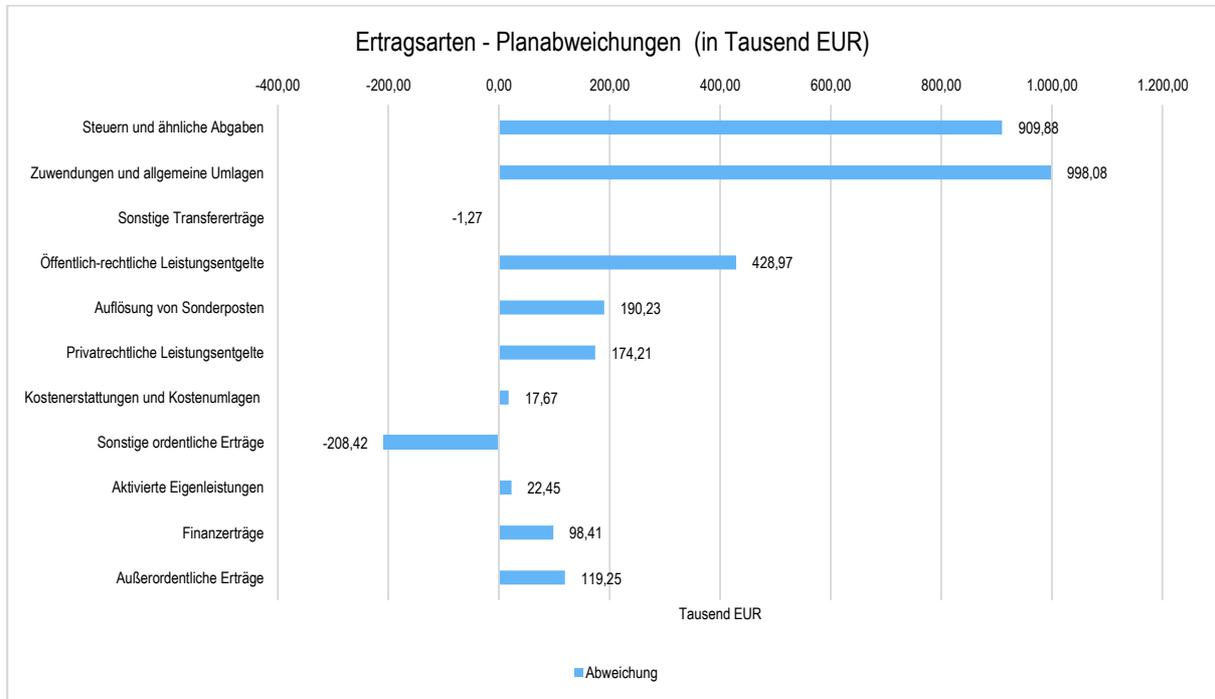
Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 943.790,01 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 2.531.812,64 Euro.

Es ist darauf zu achten, die privaten und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte regelmäßig anzupassen, da diese zusammen mit den Steuereinnahmen die Grundpfeiler des finanziellen Erfolgs der laufenden Verwaltungstätigkeit bilden.



Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung werden in der folgenden Grafik dargestellt:



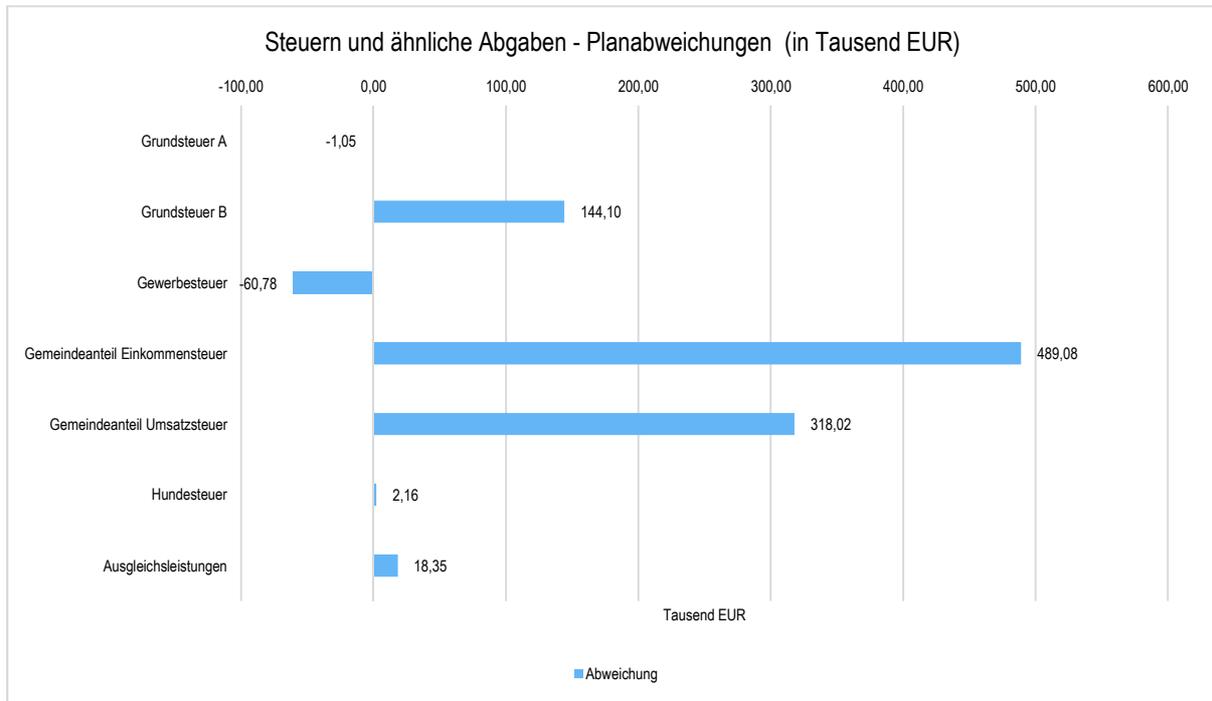
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Grundsteuer A	54.887,64	55.000	53.950,85	-1.049,15 ↘	-1,91 ↘
Grundsteuer B	1.630.884,91	1.600.000	1.744.099,47	144.099,47 ↗	9,01 ↗
Gewerbesteuer	8.852.566,00	7.500.000	7.439.216,21	-60.783,79 →	-0,81 →
Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.313.604,00	7.200.000	7.689.083,00	489.083,00 ↗	6,79 ↗
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.369.302,00	1.200.000	1.518.022,00	318.022,00 ↗	26,50 ↗
Hundesteuer	24.306,00	23.000	25.160,00	2.160,00 ↗	9,39 ↗
Ausgleichsleistungen	547.725,00	530.000	548.351,00	18.351,00 ↗	3,46 ↗
Summe	19.793.275,55	18.108.000	19.017.882,53	909.882,53 ↗	5,02 ↗



Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Der Hebesatz der Grundsteuer A und Grundsteuer B beträgt im Jahr 2019 350%. Die Grundsteuer A gilt für land-/forstwirtschaftlich genutzte Flächen, der Hebesatz der Grundsteuer B gilt für alle sonstigen bebaubaren Flächen, welche nicht landwirtschaftlich genutzt werden (z.B. Gewerbe- bzw. Wohnflächen).

Das Gewerbesteueraufkommen ist gegenüber dem Rekordjahr 2018 um 1.413.350 € gesunken. Der Hebesatz der Gewerbesteuer beträgt weiterhin unverändert 320%.

Neben den direkten Gemeindesteuern erhält die Stadt, je nach Wirtschaftskraft der Bevölkerung, einen Anteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer. Der Anstieg der Gemeindeanteile gegenüber dem Vorjahr beträgt 524.199 €. Insbesondere die Einkommensteueranteile entwickeln sich seit Jahren sehr erfreulich.



Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um -49.133,52 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 998.080,94 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Schlüsselzuweisungen	1.537.364,00	500.000	1.014.724,00	514.724,00 ↗	102,94 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.230.120,63	3.206.850	3.558.769,59	351.919,59 ↗	10,97 ↗
Sonstige allgemeine Zuweisungen	471.579,83	485.000	616.437,35	131.437,35 ↗	27,10 ↗
Summe	5.239.064,46	4.191.850	5.189.930,94	998.080,94 ↗	23,81 ↗

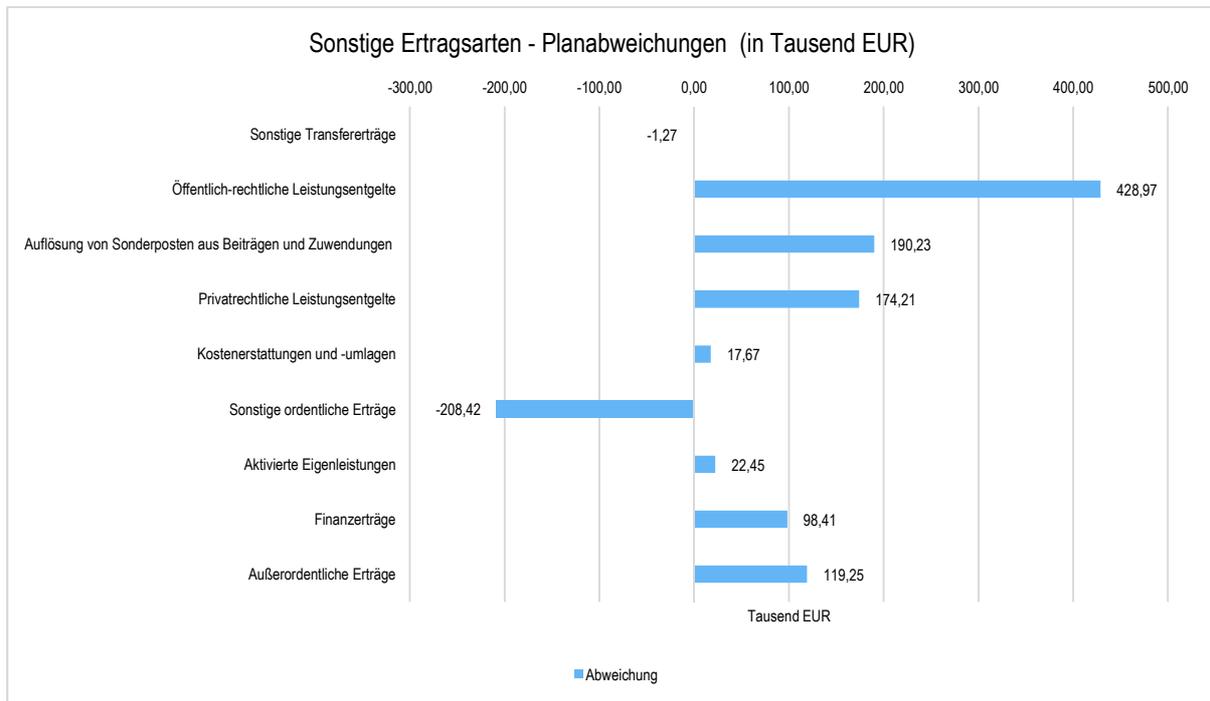
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Sonstige Transfererträge	32.855,34	27.000	25.733,06	-1.266,94 ↘	-4,69 ↘
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.560.297,02	3.225.385	3.654.351,69	428.966,69 ↗	13,30 ↗
Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen	1.388.698,10	1.324.278	1.514.507,64	190.229,64 ↗	14,36 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.371.553,45	1.228.696	1.402.908,98	174.212,98 ↗	14,18 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen	275.926,69	265.600	283.269,14	17.669,14 ↗	6,65 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	1.343.082,63	3.053.377	2.844.961,94	-208.415,06 ↘	-6,83 ↘
Aktiviert Eigenleistungen	8.455,39	1.000	23.452,72	22.452,72 ↗	2.245,27 ↗
Finanzerträge	75.484,30	63.714	162.122,80	98.408,80 ↗	154,45 ↗
Außerordentliche Erträge	6.567,40	100	119.354,68	119.254,68 ↗	119.254,68 ↗
Summe	8.062.920,32	9.189.150	10.030.662,65	841.512,65 ↗	9,16 ↗



In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



Die Planabweichung der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte ergibt sich aus den nicht geplanten Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich i. H. v. 198.831 €. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans 2019 war der Sonderposten für den Gebührenaussgleich noch nicht bekannt. Mit Erstellung des Jahresabschlusses 2015 im Kalenderjahr 2020 wurde dieser erstmals gebildet.

Es ist zu beachten, dass Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ebenso schwer planbar waren wie eine realistische Einschätzung über die Höhe der bilanziellen Abschreibung. Eine hinreichende planerische Konkretisierung dieser Positionen konnten durch den Wechsel im Rechnungslegungssystem nicht kurzfristig erwartet werden. Sobald alle Jahresabschlüsse nachgeholt sind kann die Auflösung von Sonderposten wesentlich genauer geplant werden.

Außerordentliche Erträge treten in der Regel nur einmalig auf und sind nicht planbar. Die einzelnen Positionen sind im Anhang zum Jahresabschluss 2019 aufgeführt.



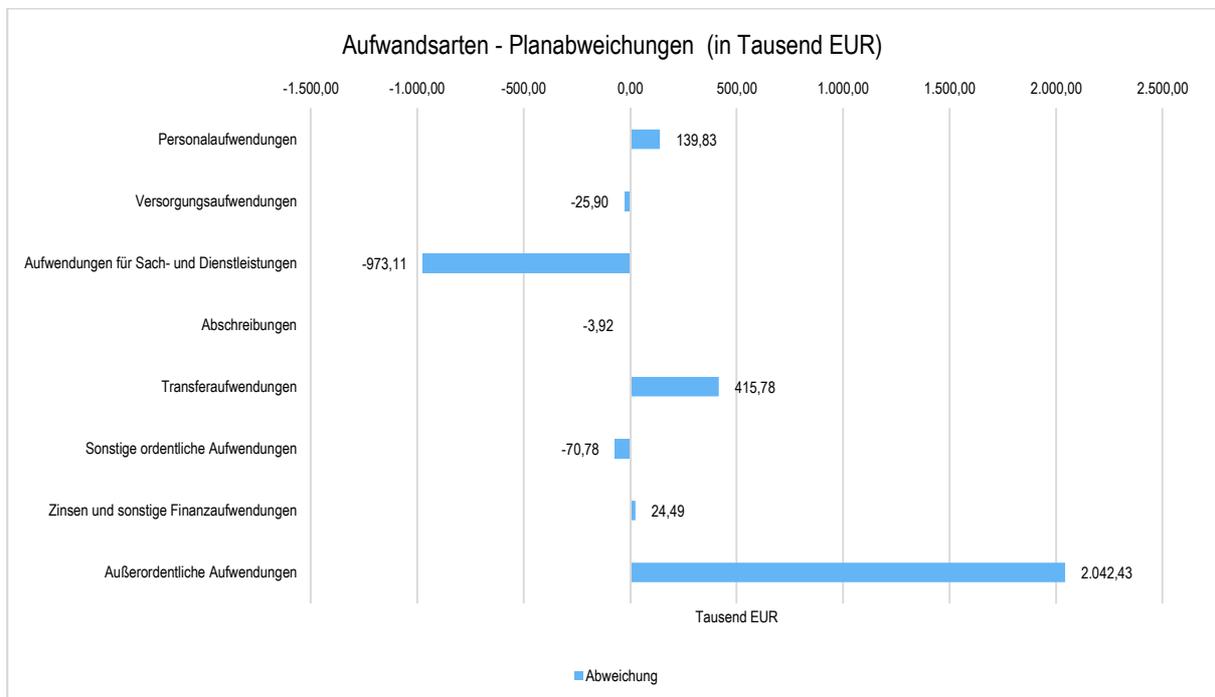
3.1.3 Aufwandsstruktur

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Personalaufwendungen	6.519.912,27	6.919.308	7.059.137,76	139.829,76 ↗	2,02 ↗
Versorgungsaufwendungen	328.642,94	361.300	335.399,64	-25.900,36 ↘	-7,17 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.192.866,18	5.135.253	4.162.144,68	-973.108,32 ↘	-18,95 ↘
Abschreibungen	4.098.122,13	4.224.465	4.220.548,36	-3.916,64 →	-0,09 →
Transferaufwendungen	14.483.475,54	14.066.144	14.481.923,75	415.779,75 ↗	2,96 ↗
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.334.806,51	2.249.920	2.179.135,44	-70.784,56 ↘	-3,15 ↘
Ordentliche Aufwendungen	31.957.825,57	32.956.390	32.438.289,63	-518.100,37 ↘	-1,57 ↘
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	125.243,04	141.361	165.855,45	24.494,45 ↗	17,33 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	7.251,02	0	2.042.433,64	2.042.433,64 ↗	-- ↗
Summe	32.090.319,63	33.097.751	34.646.578,72	1.548.827,72 ↗	4,68 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:





Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2.556.259,09 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 34.646.578,72 Euro weichen um 1.548.827,72 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 480.464,06 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -518.100,37 Euro. Die Abweichungen werden nachstehend im Detail erläutert.

Personal- und Versorgungsaufwand

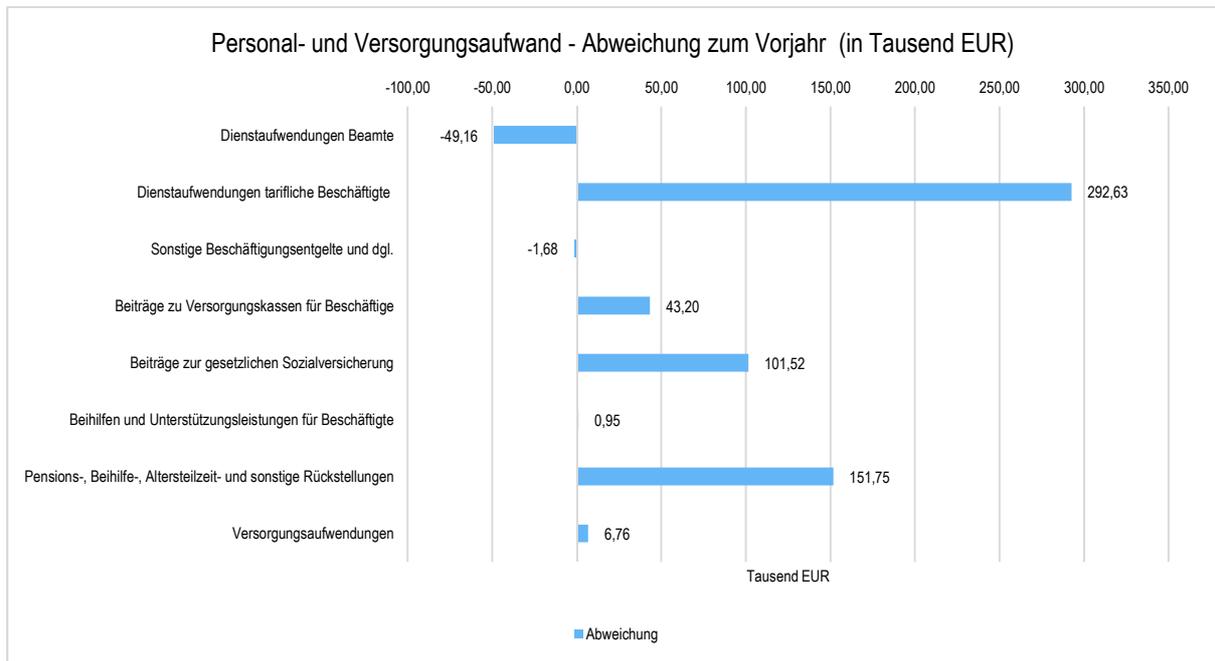
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Dienstaufwendungen Beamte	845.394,98	832.800	796.234,84	-36.565,16 ↘	-4,39 ↘
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	3.852.529,51	4.299.000	4.145.160,57	-153.839,43 ↘	-3,58 ↘
Sonstige Beschäftigungsentgelte und dgl.	1.678,49	5.000	0,00	-5.000,00 ↘	-100,00 ↘
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	625.972,57	704.216	669.176,80	-35.039,20 ↘	-4,98 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	767.514,73	864.958	869.036,07	4.078,07 →	0,47 →
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	69.124,95	70.334	70.079,34	-254,66 →	-0,36 →
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	357.697,04	143.000	509.450,14	366.450,14 ↗	256,26 ↗
Personalaufwendungen	6.519.912,27	6.919.308	7.059.137,76	139.829,76 ↗	2,02 ↗
Versorgungsaufwendungen	328.642,94	361.300	335.399,64	-25.900,36 ↘	-7,17 ↘
Summe	6.848.555,21	7.280.608	7.394.537,40	113.929,40 ↗	1,56 ↗



Die Grafik zeigt die Abweichungen zum Vorjahr in Euro:



Da bei Erstellung des Haushaltsplans für 2019 noch kein doppischer Jahresabschluss vorlag, ergaben sich Planungsschwierigkeiten im Bereich der Zuführung zu den Rückstellungen. Es ergibt sich eine Differenz zum Planansatz i. H. v. 366.450 €.

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 4.162.144,68 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -30.721,50 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -973.108,32 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	2.232.024,90	2.862.509	1.967.223,81	-895.285,19 ↘	-31,28 ↘
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	84.130,57	98.964	89.970,01	-8.993,99 ↘	-9,09 ↘
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	323.363,80	402.370	368.910,26	-33.459,74 ↘	-8,32 ↘
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	1.553.346,91	1.771.410	1.736.040,60	-35.369,40 ↘	-2,00 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.192.866,18	5.135.253	4.162.144,68	-973.108,32 ↘	-18,95 ↘
Bilanzielle Abschreibungen	4.098.122,13	4.224.465	4.220.548,36	-3.916,64 →	-0,09 →



Wesentliche Abweichungen zu den Planansätzen beinhalten die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens i. H. v. -895.285,19 €. Diese Planabweichung betrifft hauptsächlich die geplanten Kosten i. H. v. 500.000 € für die Entsorgung des Klärschlamm-/Kompostgemisches auf der ehem. Deponie Prappacher Straße. Hierfür wurde bereits in Vorjahren eine Rückstellung gebildet, die im Jahr 2019 anteilig aufgelöst wurde.

Die Position der bilanziellen Abschreibungen enthält die planmäßige Abschreibung, die sich aus der Anlagenbuchhaltung ergibt und die Abschreibung auf Forderungen aufgrund von Wertberichtigungen und Niederschlagungen.

Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Unter dem Begriff Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden. Zu den Transferleistungen zählen z.B. Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen, allgemeine Umlagen und Zuführung zu Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 14.481.923,75 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um -1.551,79 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 415.779,75 Euro ab.

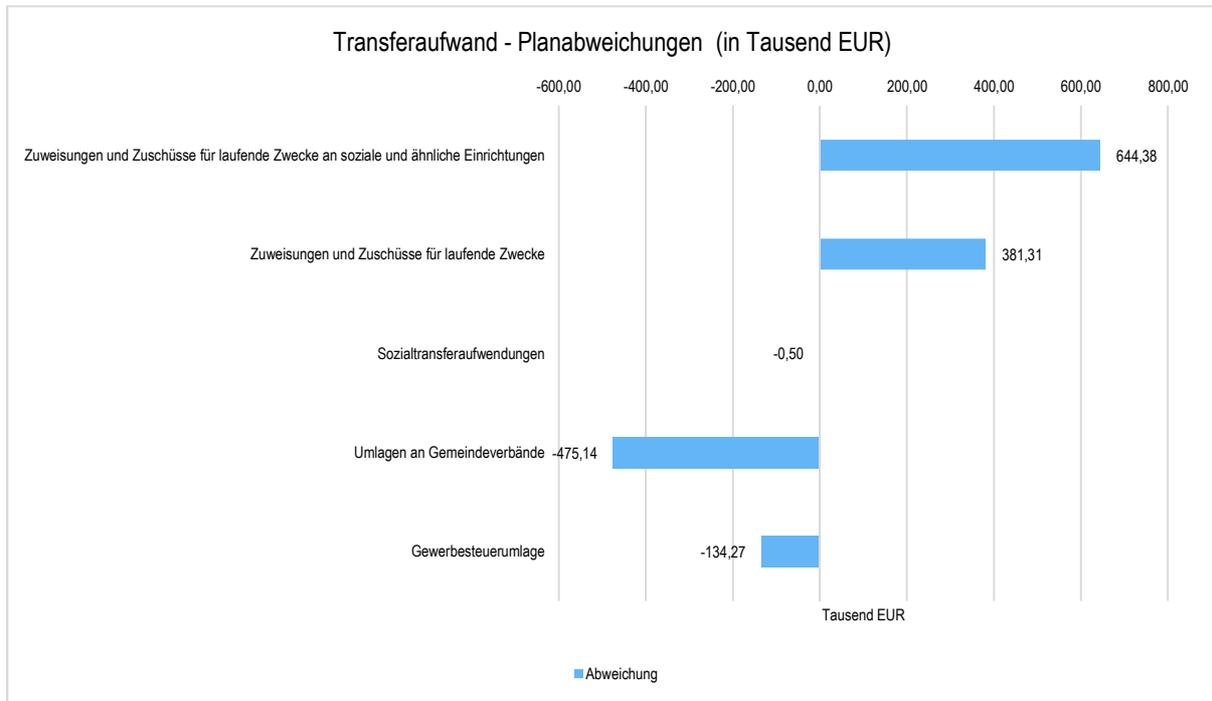
In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	3.634.787,13	3.445.000	4.089.384,59	644.384,59 ↗	18,70 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.807.878,41	1.787.115	2.168.421,81	381.306,81 ↗	21,34 ↗
Sozialtransferaufwendungen	264,00	500	0,00	-500,00 ↘	-100,00 ↘
Umlagen an Gemeindeverbände	7.161.195,00	7.333.529	6.858.389,35	-475.139,65 ↘	-6,48 ↘
Gewerbesteuerumlage	1.879.351,00	1.500.000	1.365.728,00	-134.272,00 ↘	-8,95 ↘
Summe	14.483.475,54	14.066.144	14.481.923,75	415.779,75 ↗	2,96 ↗



Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Die Planabweichung der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke betrifft wesentlich den Liquiditätszuschuss an die Städtische Betriebe Haßfurt GmbH i. H. v. 400.000 €, die auf einer anderen Haushaltsstelle geplant und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als laufender Zuschuss verbucht wurde.

Die Umlagen an Gemeindeverbände weisen eine Planabweichung i. H. v. 475.140 € aus. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um den nicht planbaren Verbrauch der Rückstellung zur Kreisumlage i. H. v. 442.327 €. Die detaillierte Berechnung ist im Anhang der Stadt Haßfurt zum Jahresabschluss 2019 ersichtlich.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.334.806,51	2.249.920	2.179.135,44	-70.784,56 ↘	-3,15 ↘

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen z.B. ÖPNV-Auszahlungen für die notwendige Schülerbeförderung, Kosten für Sachverständige, Beiträge u.v.m.

Wesentliche Ausgabe war im Kalenderjahr 2019 die Zuschreibung in den Sonderposten für Abschreibungsmehrerlöse i. H. v. 462.500 € mit einer Planabweichung von 167.500 €.

Zudem ergab sich im Kalenderjahr 2019 ein Verlust aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden i. H. v. 129.345 € (Vorjahr: 360.150 €). Im Wesentliche resultiert dieser Verlust aus dem Abriss des Gebäudes Am Ziegelbrunn 16 mit einem Restbuchwert von 100.610 €.



Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Zinsaufwendungen	106.106,54	116.361	88.411,95	-27.949,05 ↘	-24,02 ↘
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.136,50	25.000	77.443,50	52.443,50 ↗	209,77 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	125.243,04	141.361	165.855,45	24.494,45 ↗	17,33 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	7.251,02	0	2.042.433,64	2.042.433,64 ↗	-- ↗

3.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

3.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.483.050,16	29.692.705	30.325.395,48	632.690,48 ↗	2,13 ↗
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.222.428,55	28.872.086	27.484.265,80	-1.387.820,20 ↘	-4,81 ↘
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.260.621,61	820.619	2.841.129,68	2.020.510,68 ↗	246,22 ↗
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.403.636,15	7.545.069	4.444.664,55	-3.100.404,45 ↘	-41,09 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.643.246,45	14.881.779	6.610.087,22	-8.271.691,78 ↘	-55,58 ↘
Saldo aus Investitionstätigkeit	-239.610,30	-7.336.710	-2.165.422,67	5.171.287,33 ↗	70,49 ↗
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	4.021.011,31	-6.516.091	675.707,01	7.191.798,01 ↗	110,37 ↗
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	500.000,00	4.000.000	2.000.000,00	-2.000.000,00 ↘	-50,00 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	668.297,49	671.735	1.671.733,75	999.998,75 ↗	148,87 ↗
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-168.297,49	3.328.265	328.266,25	-2.999.998,75 ↘	-90,14 ↘
Änderung Finanzmittelbestand	3.852.713,82	-3.187.826	1.003.973,26	4.191.799,26 ↗	131,49 ↗



3.2.2 Investitionstätigkeit

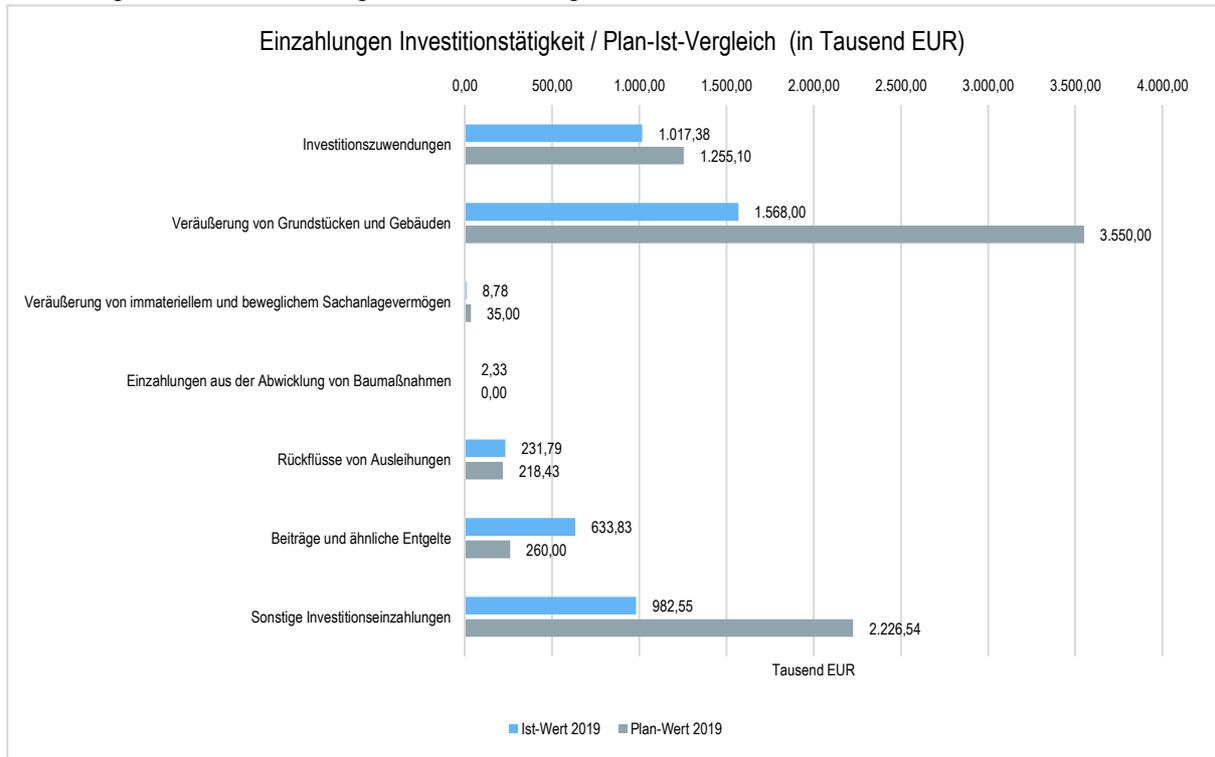
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit, insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung, darstellen.

Investitionstätigkeit

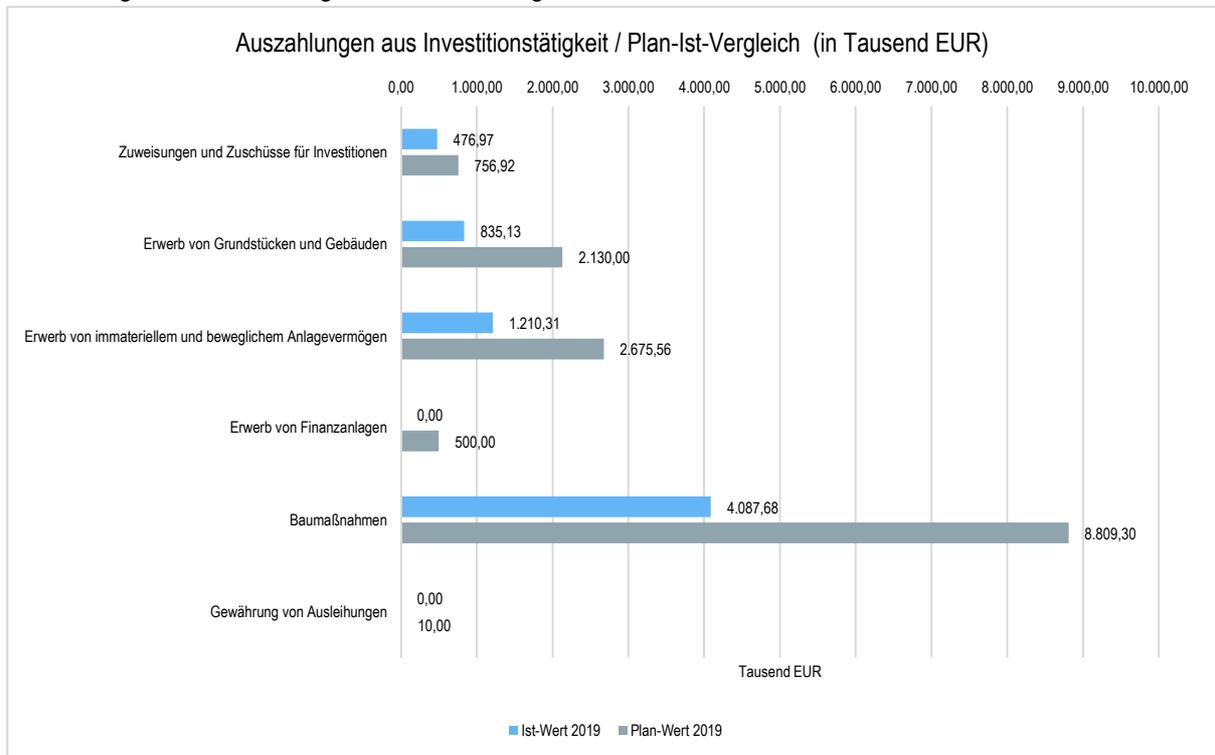
	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Investitionszuwendungen	1.112.371,34	1.255.100	1.017.376,33	-237.723,67 ↘	-18,94 ↘
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.693.862,00	3.550.000	1.567.998,00	-1.982.002,00 ↘	-55,83 ↘
Einzahlungen aus Veräußerung von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	24.325,00	35.000	8.780,58	-26.219,42 ↘	-74,91 ↘
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	16.502,43	0	2.334,00	2.334,00 ↗	-- ↗
Rückflüsse von Ausleihungen	1.233.607,99	218.426	231.794,01	13.368,01 ↗	6,12 ↗
Beiträge und ähnliche Entgelte	642.967,39	260.000	633.831,63	373.831,63 ↗	143,78 ↗
Sonstige investive Einzahlungen	680.000,00	2.226.543	982.550,00	-1.243.993,00 ↘	-55,87 ↘
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	6.403.636,15	7.545.069	4.444.664,55	-3.100.404,45 ↘	-41,09 ↘
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1.023.675,49	756.924	476.969,58	-279.954,42 ↘	-36,99 ↘
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	114.623,25	2.130.000	835.133,51	-1.294.866,49 ↘	-60,79 ↘
Auszahlungen für Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	528.610,96	2.675.555	1.210.306,34	-1.465.248,66 ↘	-54,76 ↘
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	400.000,00	500.000	0,00	-500.000,00 ↘	-100,00 ↘
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.926.336,75	8.809.300	4.087.677,79	-4.721.622,21 ↘	-53,60 ↘
Gewährung von Ausleihungen	650.000,00	10.000	0,00	-10.000,00 ↘	-100,00 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	6.643.246,45	14.881.779	6.610.087,22	-8.271.691,78 ↘	-55,58 ↘
Saldo aus Investitionstätigkeit	-239.610,30	-7.336.710	-2.165.422,67	5.171.287,33 ↗	70,49 ↗



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich





Ein erhebliches Problem stellen für die städtische Finanzverwaltung die deutlichen Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Haushaltsergebnis im Investitionsbereich dar. So wurden im Haushaltsjahr 2019 von den im Plan angemeldeten Investitionen in Höhe von 14,88 Mio. € tatsächlich nur 6,61 Mio. € umgesetzt. Zur Finanzierung der angemeldeten Investitionen wurden im Haushaltsplan erhebliche Darlehen eingeplant, welche letztlich nur in geringem Umfang aufgenommen worden sind. Es muss deshalb künftig vermehrt darauf geachtet werden in den Investitionsplan nur solche Maßnahmen aufzunehmen, deren Umsetzung bereits geplant und zuverlässig durchführbar ist.

4 Haushaltsquerschnitt

4.1 Ergebnishaushalt

Ertrag

	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
1 - Zentrale Verwaltung	3.984.193	4.237.515	2.678.741
2 - Schule und Kultur	755.852	848.742	761.281
3 - Soziales und Jugend	3.046.209	3.406.492	2.939.335
4 - Gesundheit und Sport	366	348	499
5 - Gestaltung der Umwelt	6.194.696	6.546.823	5.806.740
6 - Zentrale Finanzleistungen	19.241.188	20.864.716	19.224.664
Summe: GH - Gesamthaushalt	33.222.504	35.904.636	31.411.260

Aufwand

	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
1 - Zentrale Verwaltung	6.834.881	6.227.250	6.577.271
2 - Schule und Kultur	3.275.309	3.355.489	3.258.115
3 - Soziales und Jugend	5.437.926	5.803.913	5.338.647
4 - Gesundheit und Sport	133.867	132.758	121.618
5 - Gestaltung der Umwelt	10.236.019	10.371.000	9.289.092
6 - Zentrale Finanzleistungen	8.913.353	8.499.251	7.992.149
Summe: GH - Gesamthaushalt	34.831.355	34.389.660	32.576.892

Ergebnis

	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
1 - Zentrale Verwaltung	-2.850.688	-1.989.735	-3.898.530
2 - Schule und Kultur	-2.519.457	-2.506.747	-2.496.834
3 - Soziales und Jugend	-2.391.717	-2.397.421	-2.399.312
4 - Gesundheit und Sport	-133.501	-132.410	-121.119
5 - Gestaltung der Umwelt	-4.041.323	-3.824.176	-3.482.352
6 - Zentrale Finanzleistungen	10.327.835	12.365.465	11.232.515
Summe: GH - Gesamthaushalt	-1.608.851	1.514.976	-1.165.632



4.2 Finanzhaushalt

Einzahlungen

	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
1 - Zentrale Verwaltung	6.948.440	3.638.253	3.720.540
2 - Schule und Kultur	1.476.893	1.388.207	895.200
3 - Soziales und Jugend	3.435.150	3.548.009	4.104.650
4 - Gesundheit und Sport	4.395	4.377	7.067
5 - Gestaltung der Umwelt	6.126.708	7.009.471	8.494.297
6 - Zentrale Finanzleistungen	23.246.188	28.806.413	21.224.664
Summe: GH - Gesamthaushalt	41.237.774	44.394.730	38.446.418

Auszahlungen

	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
1 - Zentrale Verwaltung	10.321.835	7.359.248	8.585.637
2 - Schule und Kultur	5.219.963	4.149.006	3.772.975
3 - Soziales und Jugend	5.597.258	5.384.429	5.613.025
4 - Gesundheit und Sport	490.018	223.821	356.988
5 - Gestaltung der Umwelt	13.774.873	9.060.590	12.488.292
6 - Zentrale Finanzleistungen	9.021.653	17.227.331	8.242.149
Summe: GH - Gesamthaushalt	44.425.600	43.404.425	39.059.066

Ergebnis

	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
1 - Zentrale Verwaltung	-3.373.395	-3.720.995	-4.865.097
2 - Schule und Kultur	-3.743.070	-2.760.799	-2.877.775
3 - Soziales und Jugend	-2.162.108	-1.836.420	-1.508.375
4 - Gesundheit und Sport	-485.623	-219.444	-349.921
5 - Gestaltung der Umwelt	-7.648.165	-2.051.119	-3.993.995
6 - Zentrale Finanzleistungen	14.224.535	11.579.081	12.982.515
Summe: GH - Gesamthaushalt	-3.187.826	990.304	-612.648



5 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung können die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2018	2019	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	142.968.026	145.488.123	2.520.098 ↗
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	10.693.071	10.792.609	99.537 →
1.2 - Sachanlagen	112.762.177	115.415.164	2.652.987 ↗
1.3 - Finanzanlagen	19.512.777	19.280.351	-232.426 ↘
2 - Umlaufvermögen	17.903.799	17.898.944	-4.854 →
2.1 - Vorräte	3.575.524	1.728.704	-1.846.820 ↘
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.257.871	3.109.533	851.661 ↗
2.4 - Liquide Mittel	12.070.403	13.060.707	990.304 ↗
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	127.193	186.433	59.239 ↗
Summe Aktiva	160.999.018	163.573.500	2.574.483 ↗
1 - Eigenkapital	97.658.806	97.250.703	-408.103 →
1.1 - Allgemeine Rücklage	93.417.192	93.417.192	0 →
1.3 - Ergebnismrücklage	3.236.673	4.241.614	1.004.941 ↗
1.5 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.004.941	-408.103	-1.413.043 ↘
2 - Sonderposten	34.527.503	36.568.597	2.041.094 ↗
2.1 - für aufzulösende Zuschüsse und Zuwendungen	15.957.514	16.367.034	409.520 ↗
2.2 - für Beiträge	16.801.258	18.099.175	1.297.917 ↗
2.3 - für den Gebührenaussgleich	843.731	650.869	-192.862 ↘
2.4 - aus Abschreibungsmehrerlöse	925.000	1.387.500	462.500 ↗
2.5 - Sonstige Sonderposten	0	64.018	64.018 ↗
3 - Rückstellungen	17.953.780	19.695.972	1.742.192 ↗
3.1 - Rückstellung aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.373.961	8.824.518	450.557 ↗
3.2 - Umweltrückstellungen	7.134.727	8.966.688	1.831.962 ↗
3.4 - Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	1.411.721	969.395	-442.327 ↘
3.5 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchs	72.146	131.024	58.877 ↗
3.6 - Sonstige Rückstellungen	961.225	804.348	-156.877 ↘
4 - Verbindlichkeiten	9.927.510	9.069.808	-857.702 ↘
4.2 - Kredite für Investitionen	4.503.267	4.831.533	328.266 ↗
4.3 - Kassenkredite	0	833	833 ↗
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.660.000	1.662.565	2.565 →
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	328.186	958.703	630.516 ↗
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	3.436.057	1.616.175	-1.819.883 ↘
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	931.418	988.420	57.002 ↗
Summe Passiva	160.999.018	163.573.500	2.574.483 ↗



Aufteilung des Sachanlagevermögens

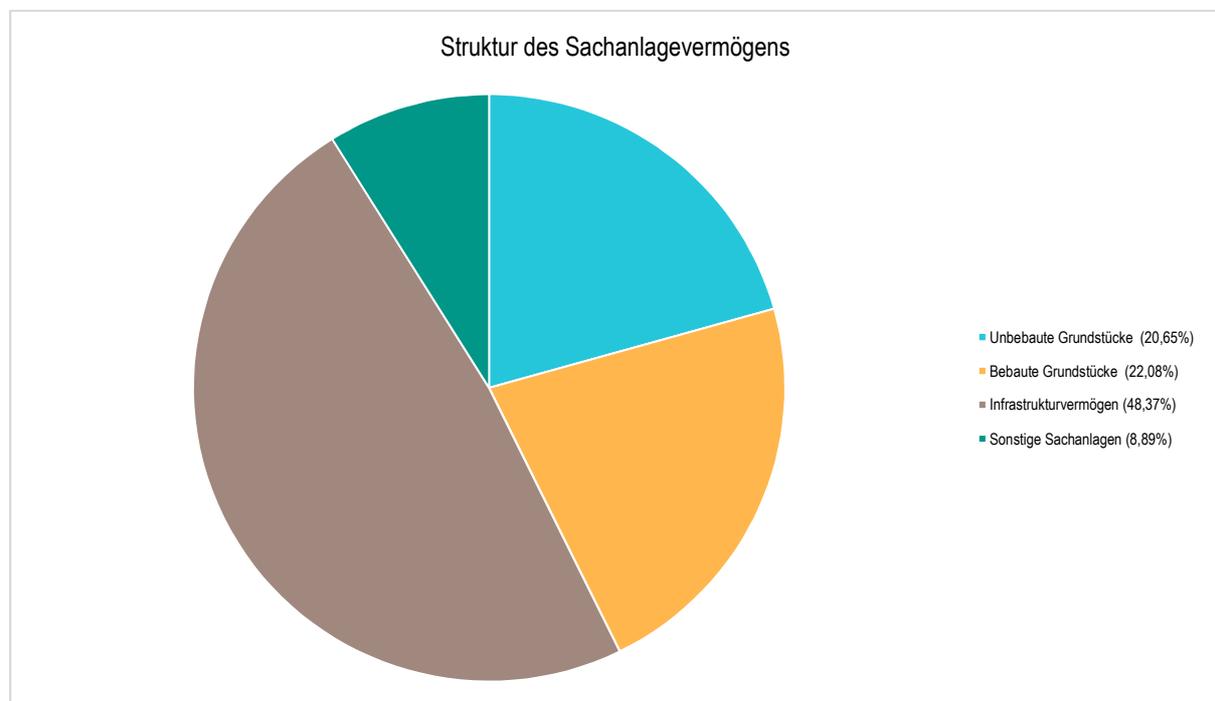
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2018 in Euro	2019 in Euro	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	112.762.177	115.415.164	2.652.987 ↗
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.373.392	23.835.515	462.122 ↗
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.488.692	25.481.927	993.235 ↗
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	56.899.490	55.832.048	-1.067.442 ↘
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.387.594	871.715	-515.879 ↘
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.018.020	989.782	-28.238 ↘
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.482.561	3.031.654	549.093 ↗
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.006.310	1.010.762	4.452 →
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.106.117	4.361.761	2.255.643 ↗

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

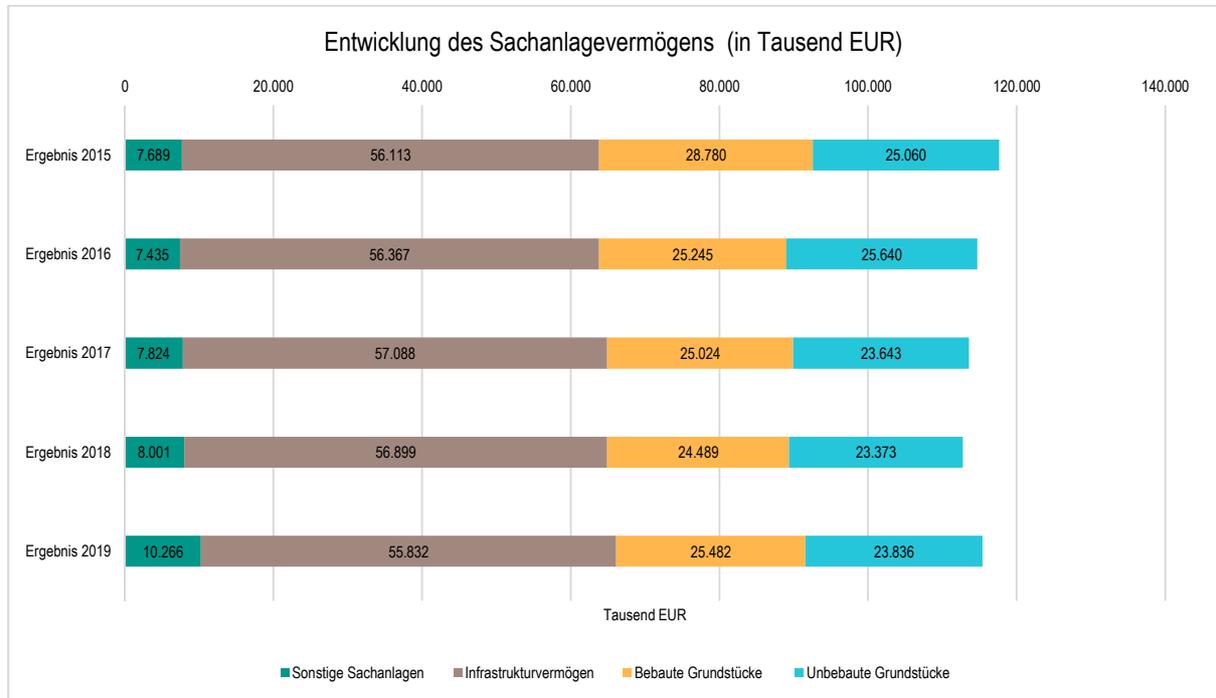
Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:





Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten fünf Jahren ergibt folgendes Bild:



6 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in ihrer wesentlichen Ausprägungen.

6.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

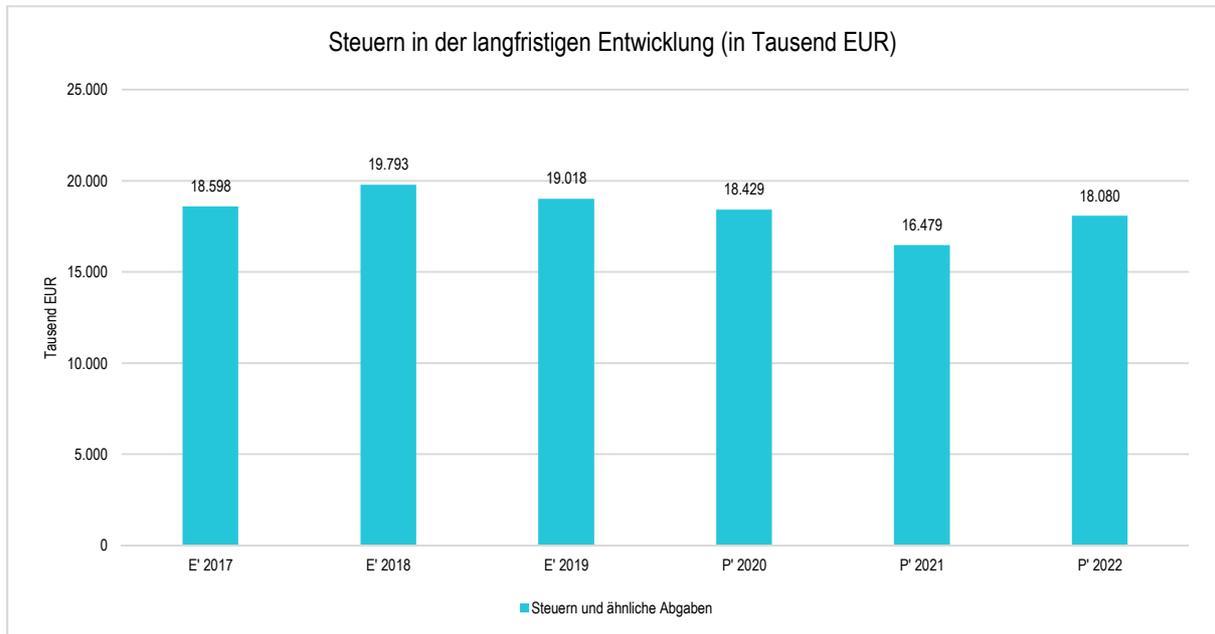
6.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Grundsteuer A	54.888	53.951	55.000	55.000	55.000
Grundsteuer B	1.630.885	1.744.099	1.700.000	1.700.000	1.700.000
Gewerbsteuer	8.852.566	7.439.216	7.500.000	6.000.000	7.000.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.313.604	7.689.083	7.500.000	6.900.000	7.300.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.369.302	1.518.022	1.100.000	1.300.000	1.500.000
Hundesteuer	24.306	25.160	24.000	24.000	25.000
Ausgleichsleistungen	547.725	548.351	550.000	500.000	500.000
Summe	19.793.276	19.017.883	18.429.000	16.479.000	18.080.000

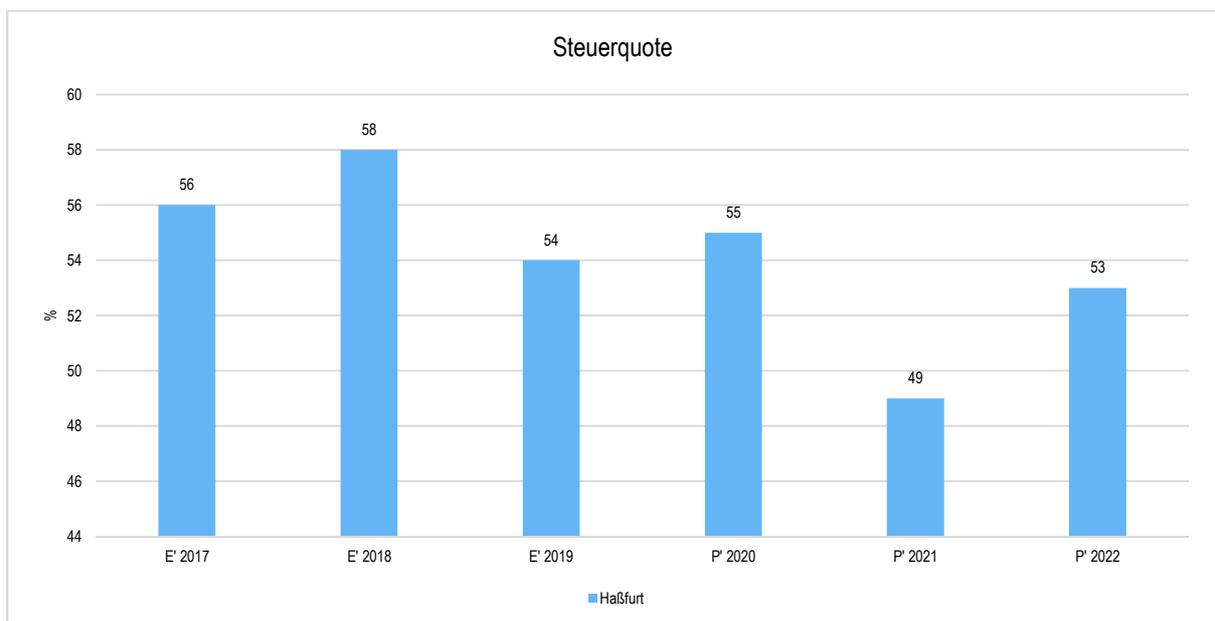


Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.





6.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

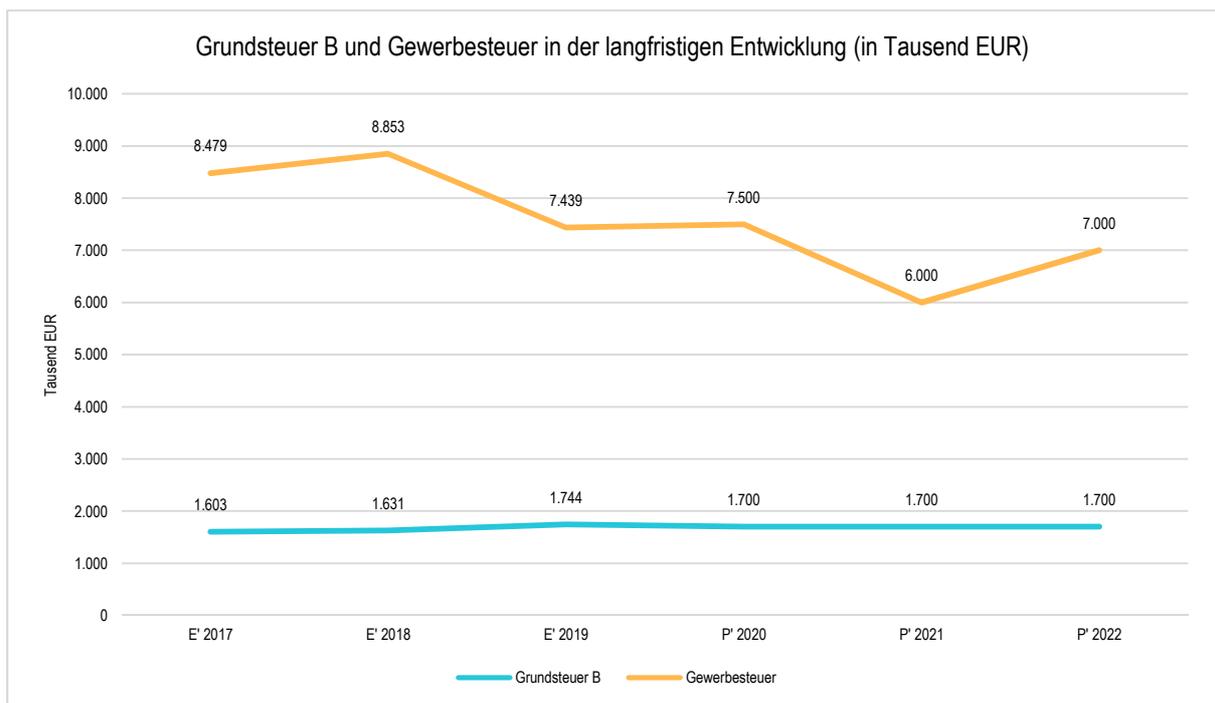
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	350	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	300	300	350	350	350	350
Hebesatz Gewerbesteuer	320	320	320	320	320	320

Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:





6.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

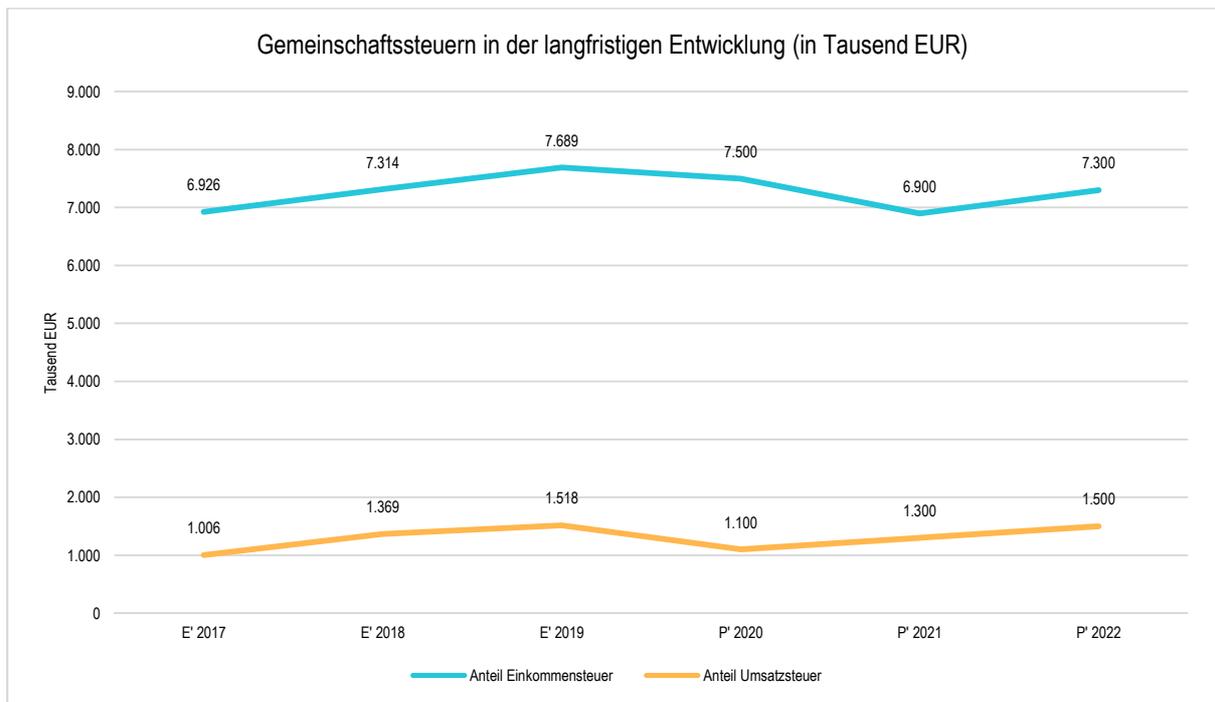
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021
Anteil Einkommensteuer	7.313.604	7.689.083	7.309.413	7.931.089
Anteil Umsatzsteuer	1.369.302	1.518.022	1.665.187	1.654.694

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:





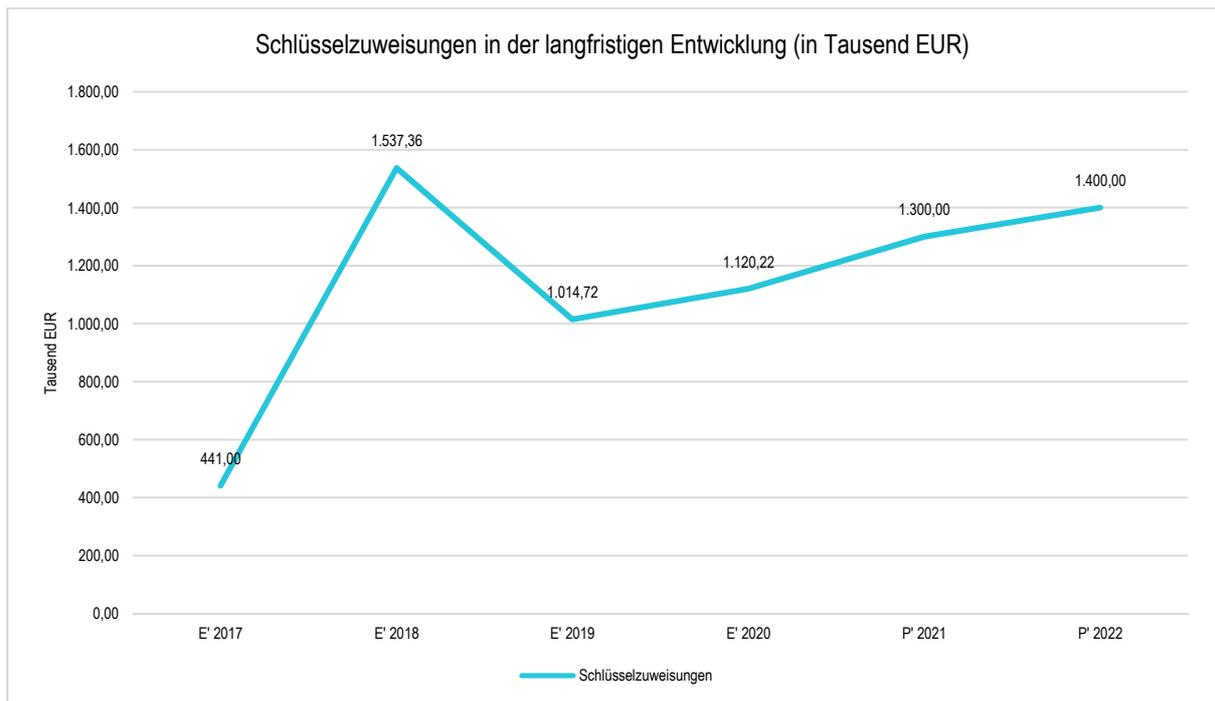
6.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022
Schlüsselzuweisungen	1.537.364	1.014.724	1.120.220	1.300.000	1.400.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.230.121	3.558.770	4.266.965	4.004.400	4.480.935
Sonstige allgemeine Zuweisungen	471.580	616.437	2.190.772	550.000	710.000
Summe	5.239.064	5.189.931	7.577.957	5.854.400	6.590.935

Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung

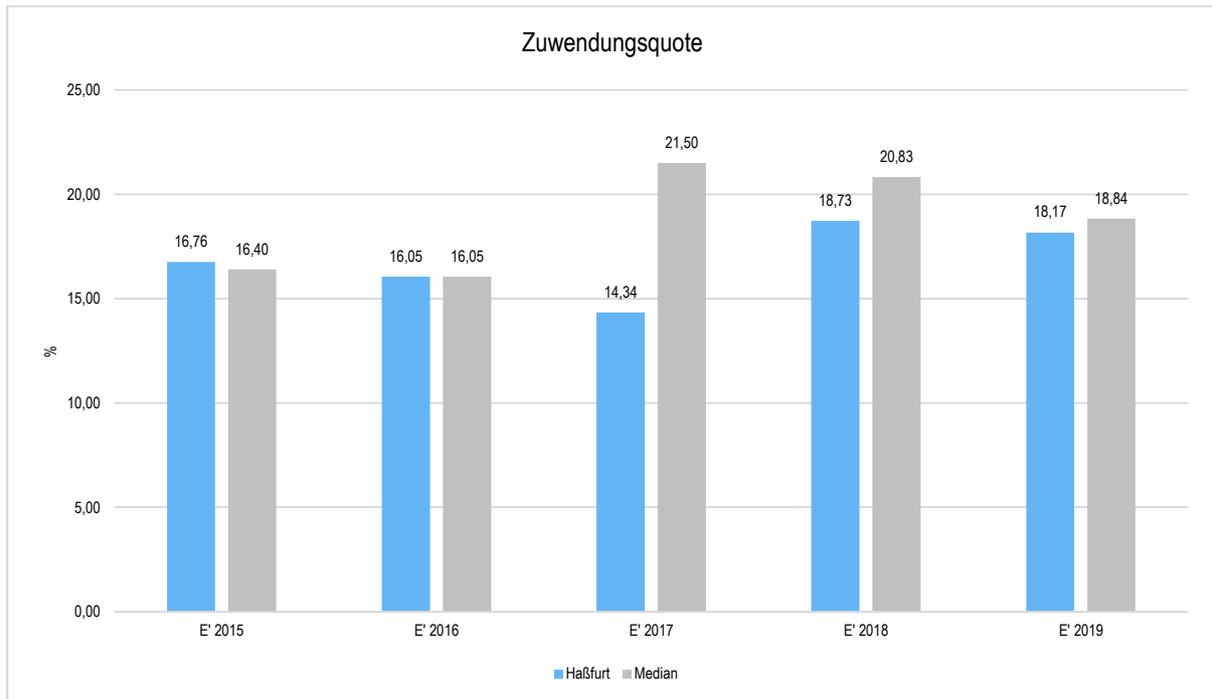




Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



6.1.3 Personalaufwand

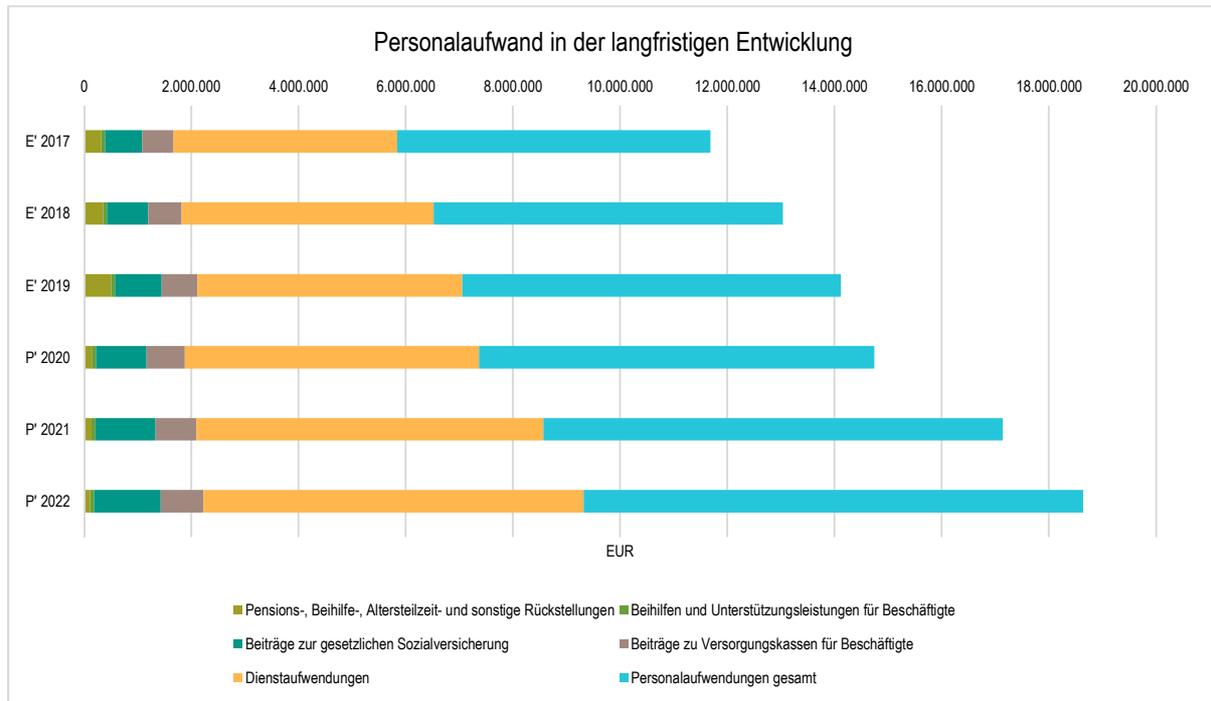
Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Personalaufwendungen gesamt	6.519.912	7.059.138	7.371.585	8.567.751	9.319.589
Dienstaufwendungen	4.699.603	4.941.395	5.487.500	6.467.500	7.089.700
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	625.973	669.177	716.154	766.715	797.726
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	767.515	869.036	945.532	1.123.266	1.244.986
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	69.125	70.079	78.399	71.270	71.177
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	357.697	509.450	144.000	139.000	116.000
Versorgungsaufwendungen	328.643	335.400	374.400	437.080	454.420



In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:



6.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

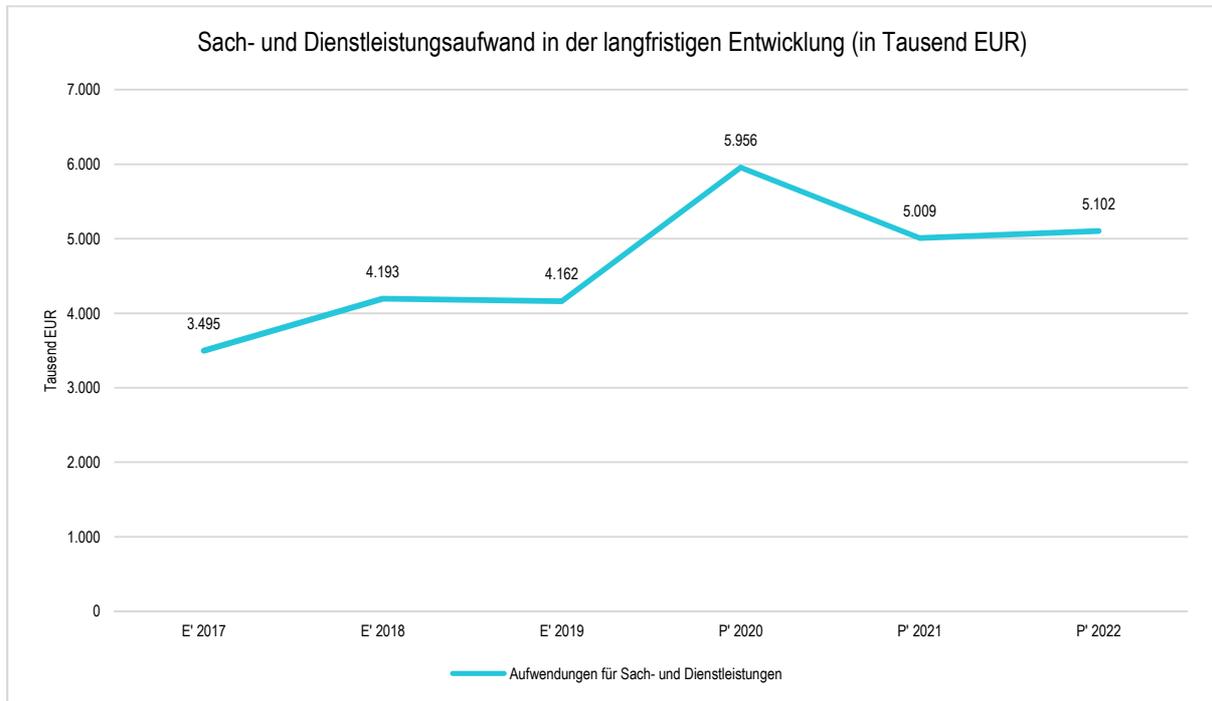
Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	480.157	242.976	714.400	552.900	629.430
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sowie des beweglichen Vermögens (außer Fahrzeuge)	1.080.529	1.011.934	2.077.500	1.478.000	1.182.450
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	671.339	712.314	722.435	727.758	798.283
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	84.131	89.970	98.650	117.715	205.365
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	323.364	368.910	449.420	556.390	661.435
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	80.952	108.162	121.600	115.550	135.670
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	357.583	410.726	432.500	220.050	247.550
Aufwendungen für Erwerb von Vorräten	68.101	89.777	73.400	158.900	150.650
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	1.046.712	1.127.376	1.265.900	1.081.700	1.090.950
Summe	4.192.866	4.162.145	5.955.805	5.008.963	5.101.783



Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



6.1.5 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

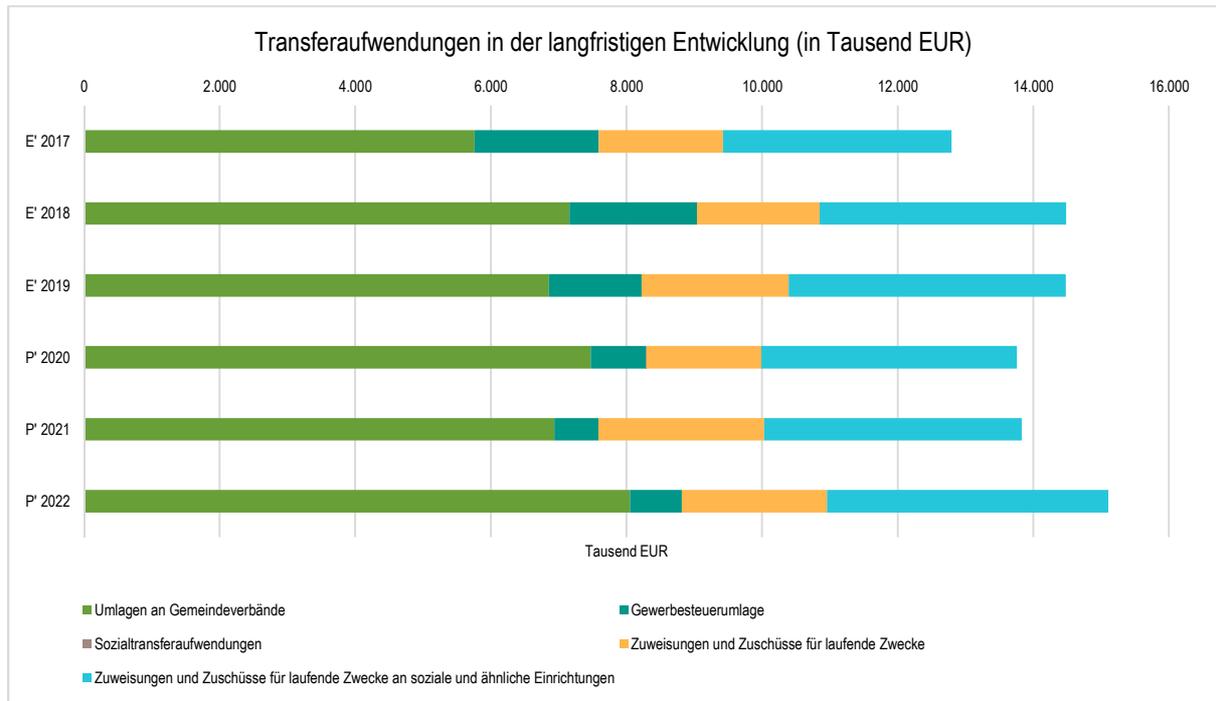
Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	3.634.787	4.089.385	3.770.000	3.800.000	4.145.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.807.878	2.168.422	1.691.082	2.442.688	2.141.146
Sozialtransferaufwendungen	264	0	500	300	--
Gewerbesteuerumlage	1.879.351	1.365.728	820.000	650.000	765.000
Umlagen an Gemeindeverbände	7.161.195	6.858.389	7.475.476	6.937.222	8.053.477
Summe	14.483.476	14.481.924	13.757.058	13.830.210	15.104.623



Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



6.1.6 Haushaltsergebnis

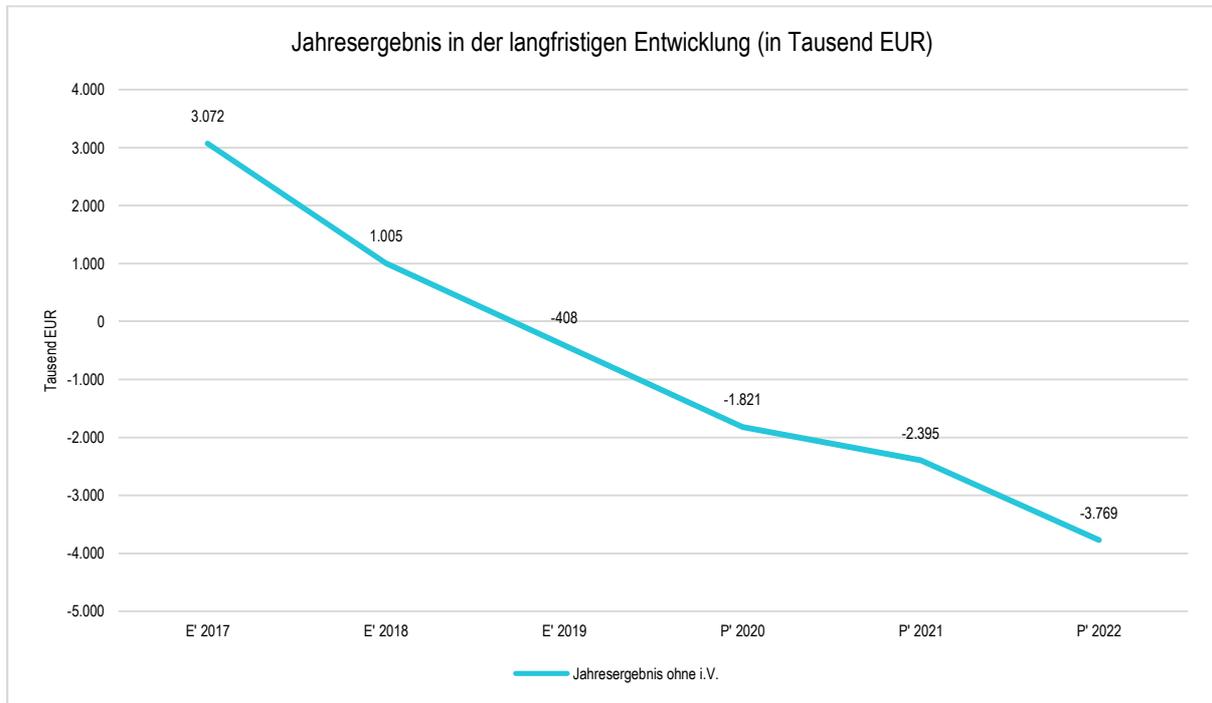
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	1.055.383	1.518.709	-1.766.256	-2.337.703	-3.724.918
Finanzergebnis	-49.759	-3.733	-54.415	-57.499	-43.666
Ordentliches Ergebnis	1.005.624	1.514.976	-1.820.671	-2.395.202	-3.768.584
Außerordentliches Ergebnis	-684	-1.923.079	100	--	--
Jahresergebnis	1.004.941	-408.103	-1.820.571	-2.395.202	-3.768.584

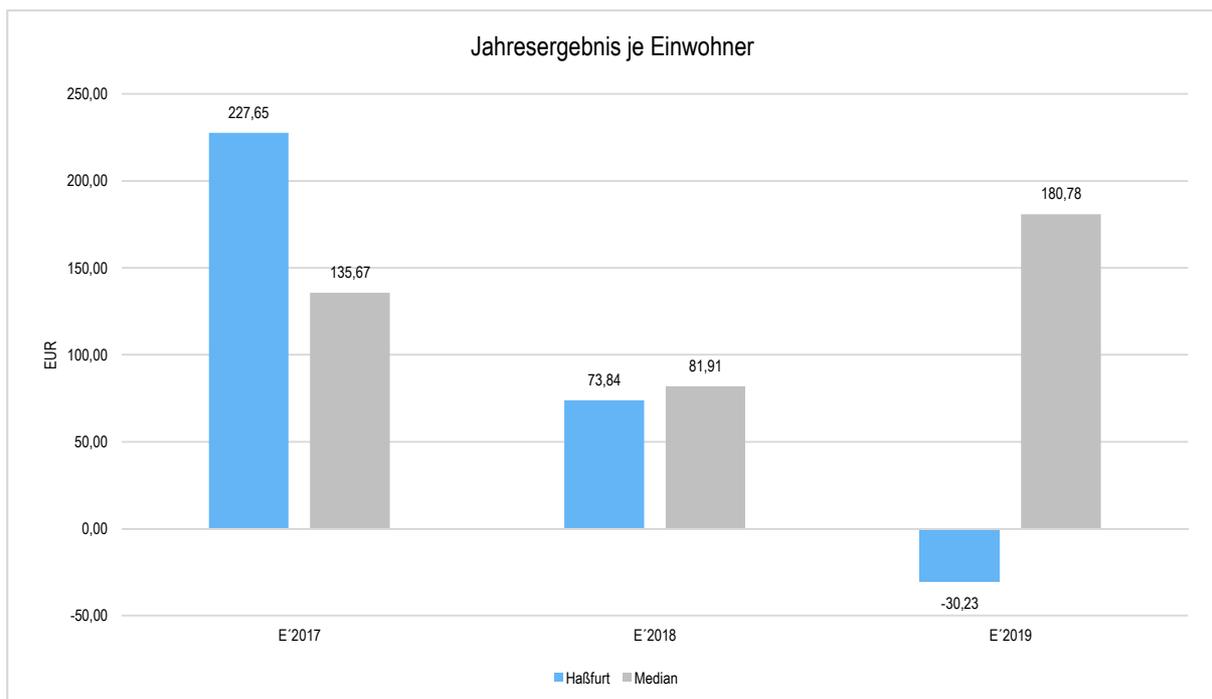


Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

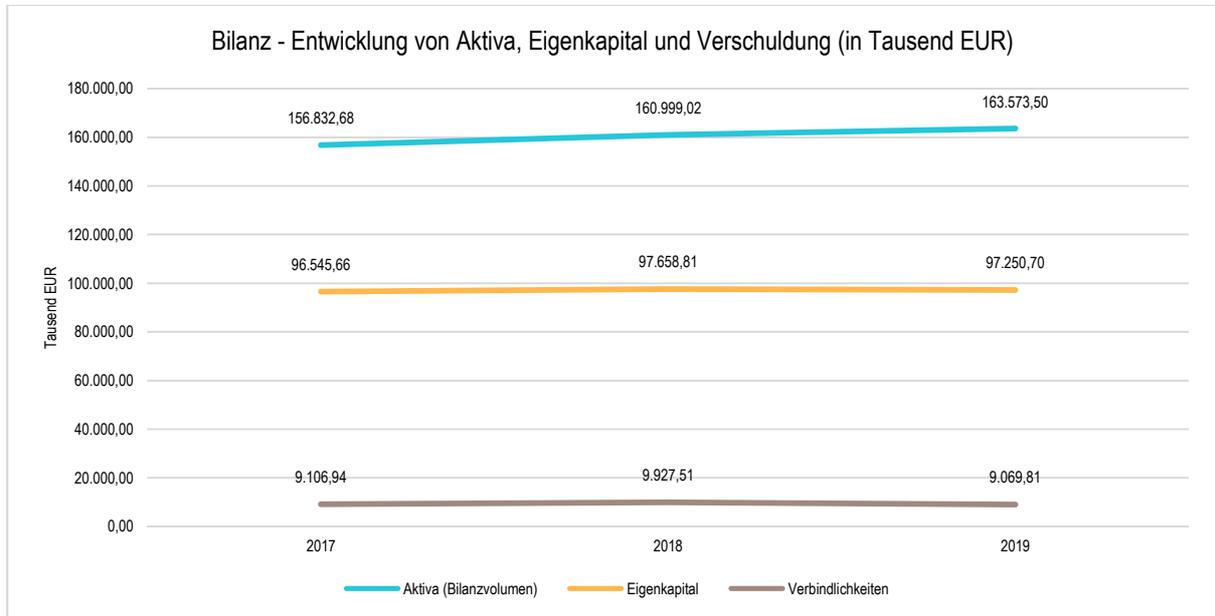
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.





6.2 Kennzahlen zur Bilanz

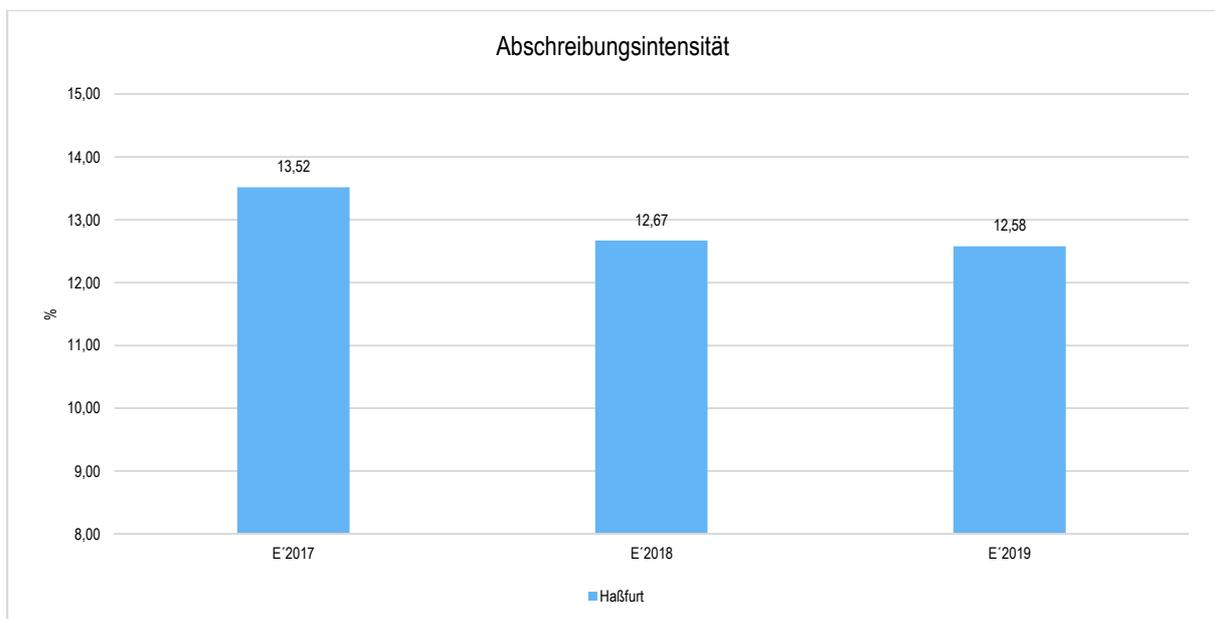
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



6.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Abschreibungsintensität

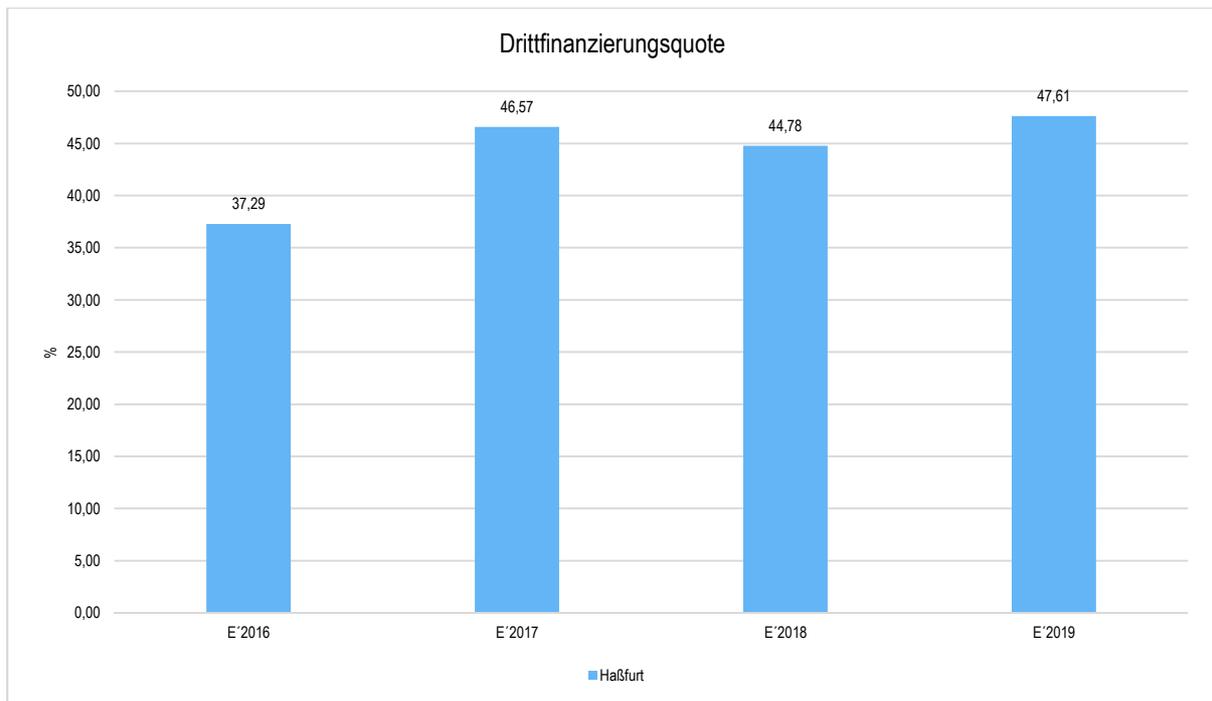
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.





Drittfinanzierungsquote

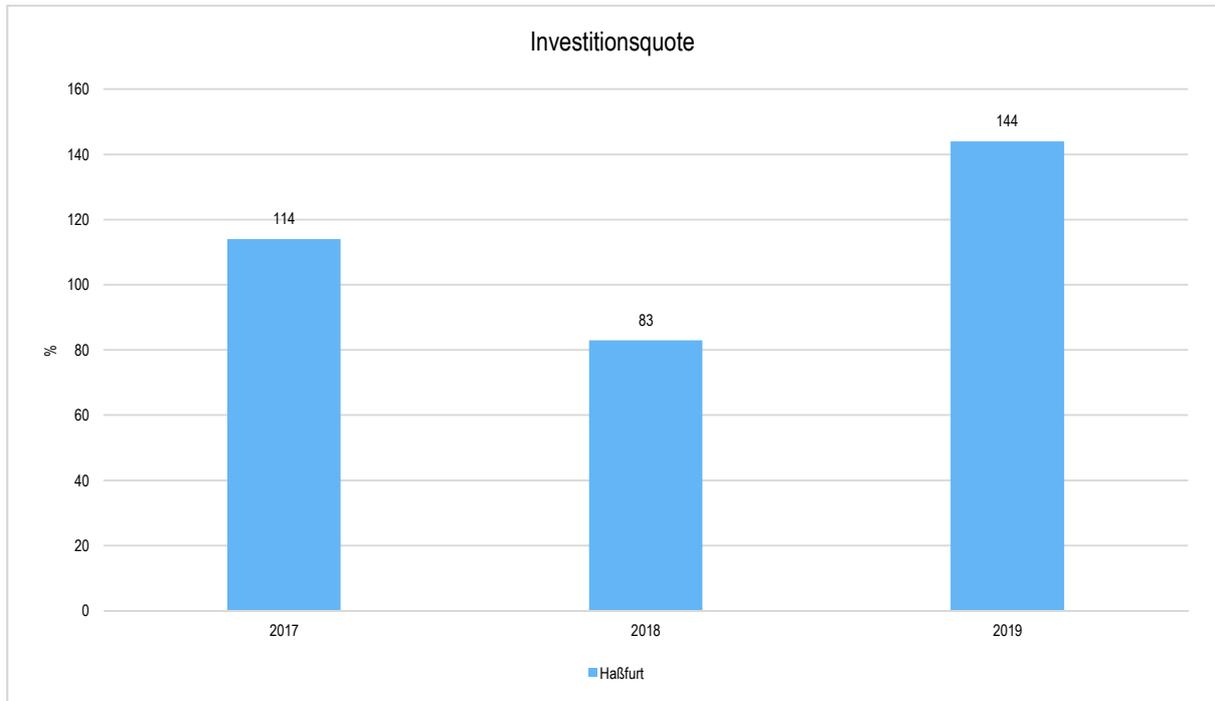
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.





Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





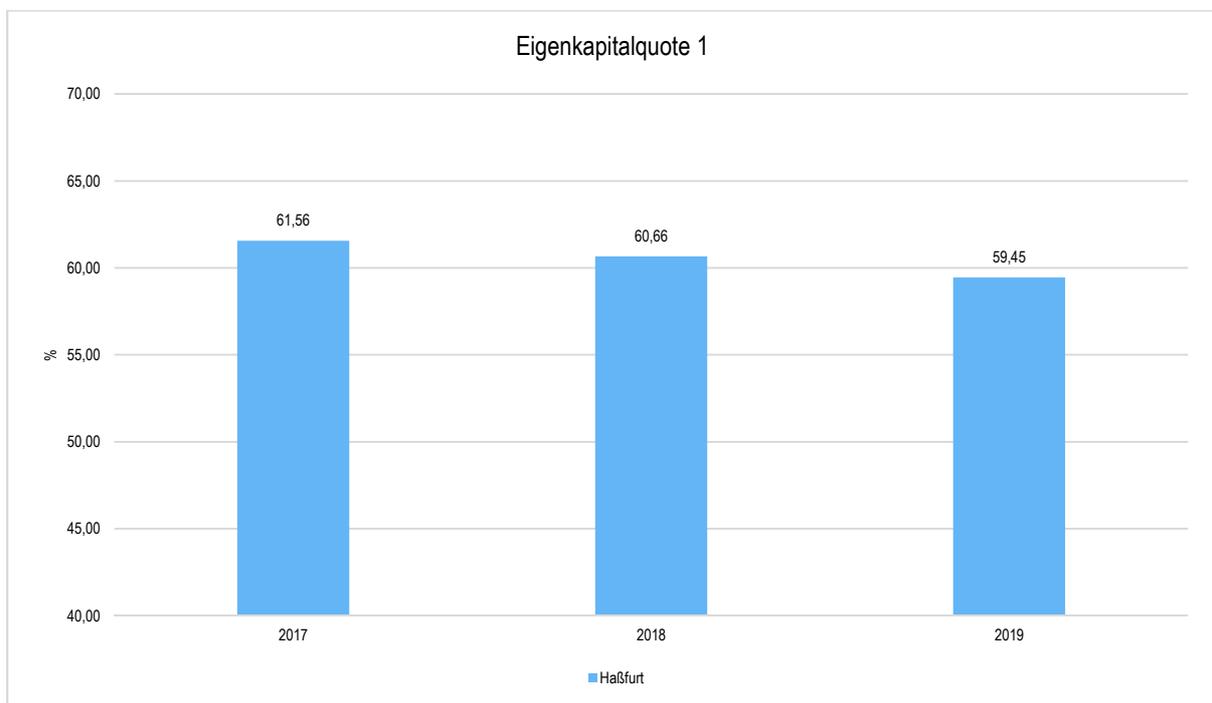
6.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend noch weitere Kennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.

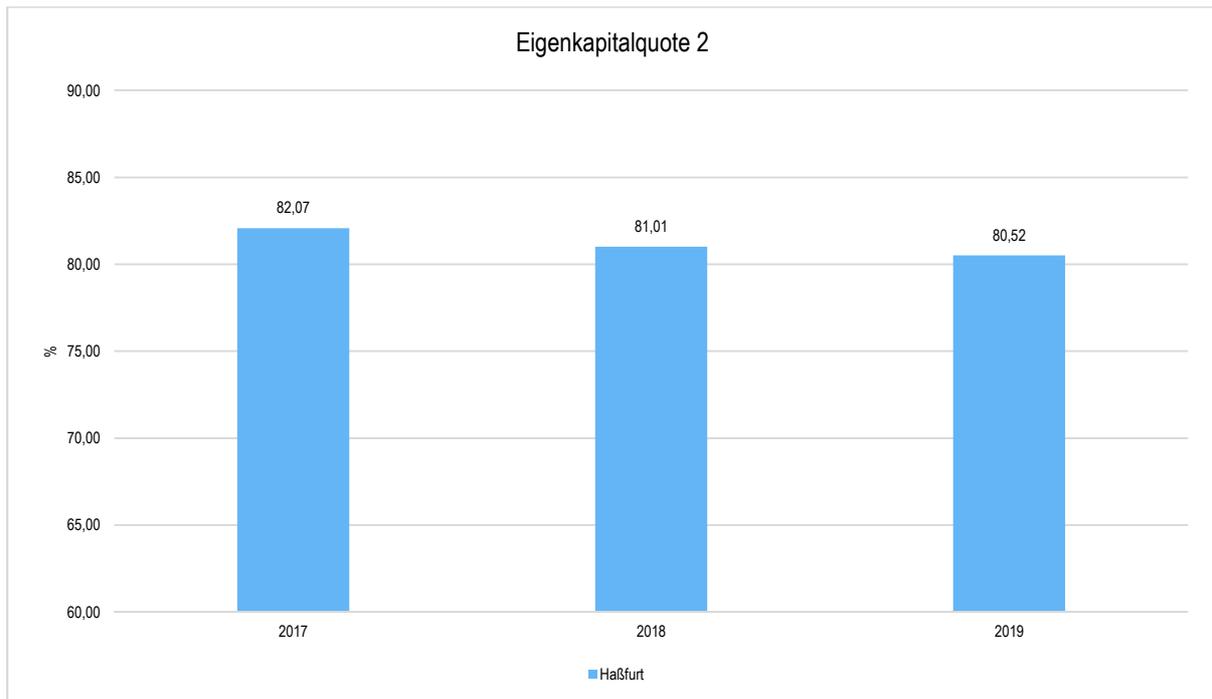


Das Verhältnis von Vermögen zum Eigenkapital gibt Hinweise auf die Bonität einer Kommune. Eigenkapitalquoten in einer derartigen Höhe stellen zumindest bayernweit einen sehr guten Wert dar.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Üblicherweise wird im kommunalen Bereich hauptsächlich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals betrachtet, da weite Teile der kommunalen Investitionen gefördert bzw. beitragsrelevant sind und somit die Betrachtung des Kapitals unter Einbeziehung der Zuwendungen unseres Erachtens aussagekräftiger ist.

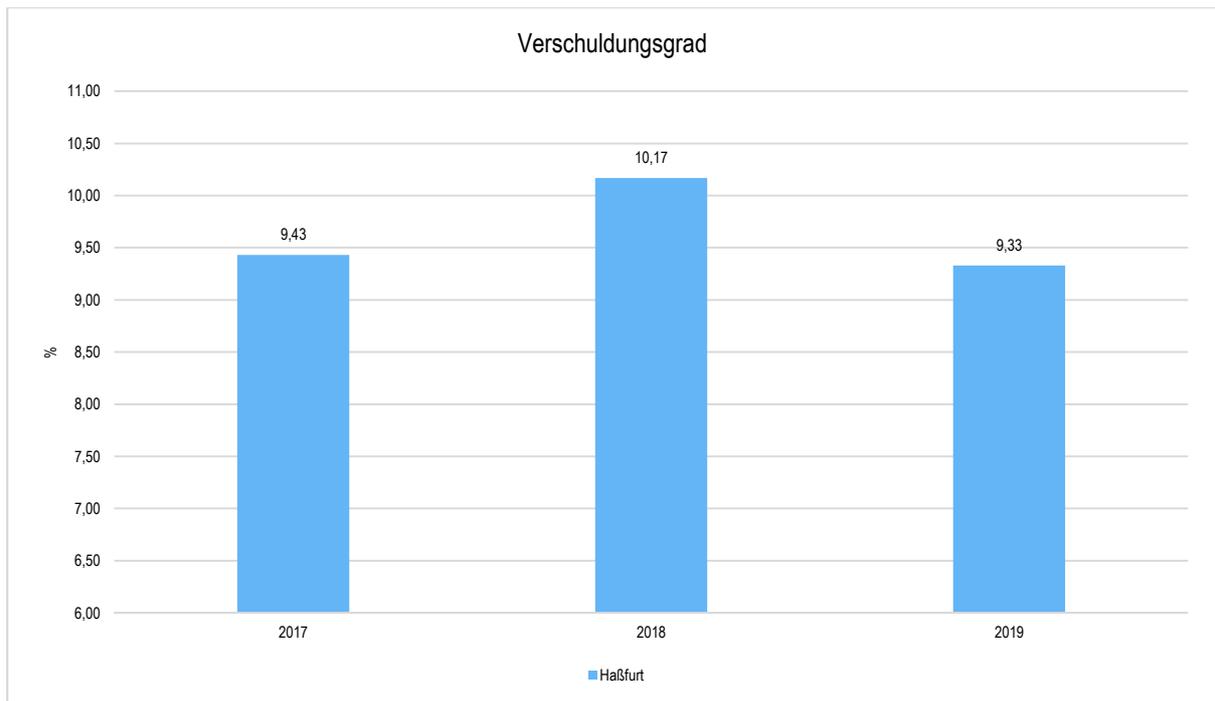


6.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



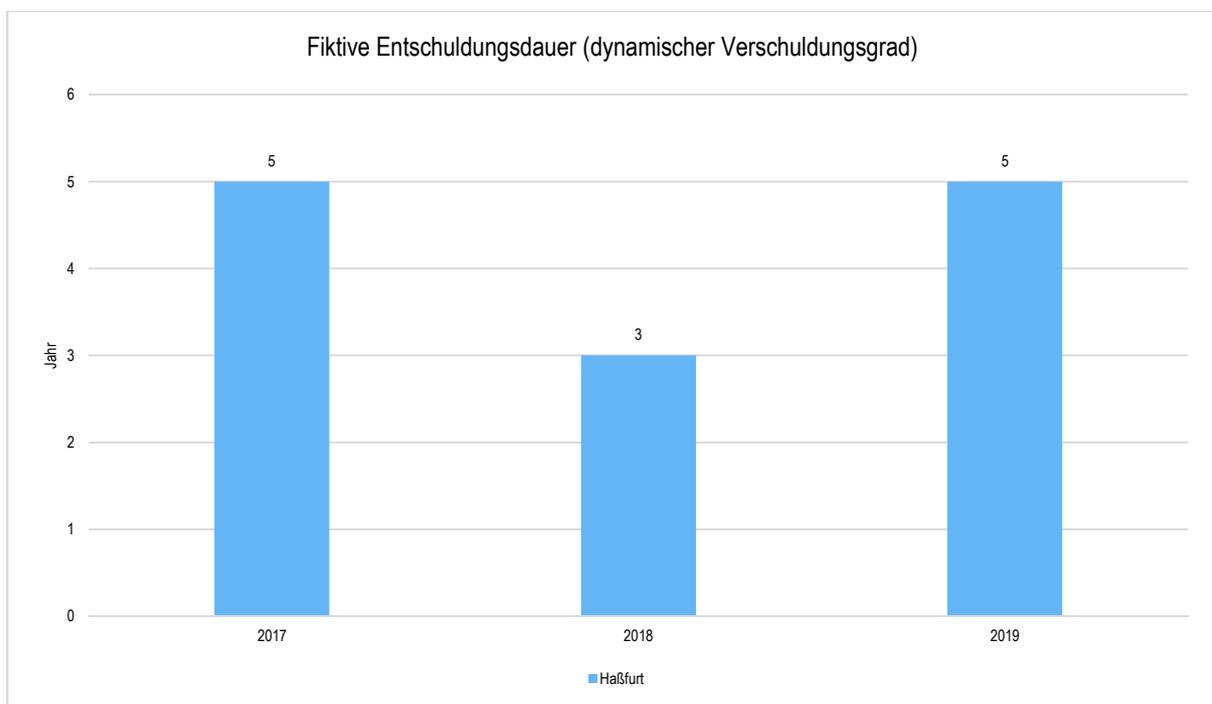


Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Das Ergebnis des dynamischen Verschuldungsgrades sollte zwischen 0 und 5 Jahren liegen. Werte unter 2 Jahre sind als sehr gut anzusehen. Ab 5 Jahren ist der Verschuldungsgrad kritisch zu beurteilen.

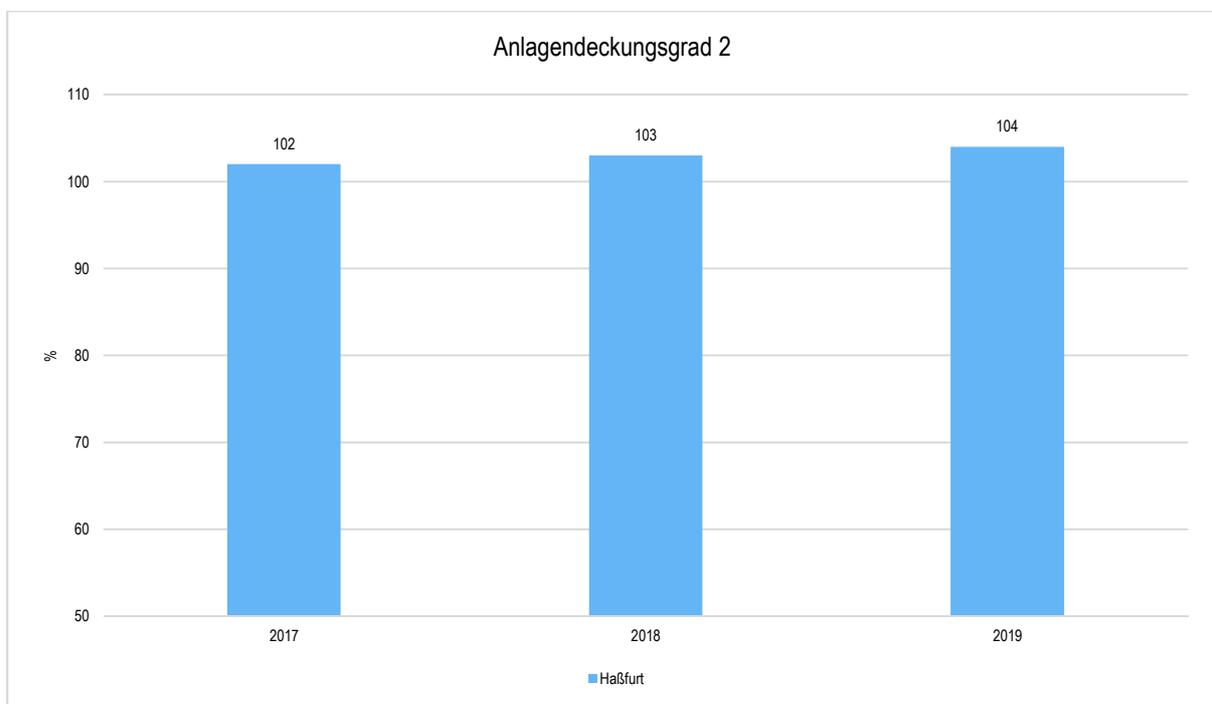


Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Gegenstand dieses Analyseansatzes ist die Beurteilung der Abstimmung von Investition und Finanzierung unter dem Aspekt der Fristenkongruenz. Die Beurteilung zur Solidität der Finanzierung einer Verwaltung erfolgt überwiegend auf der Grundlage der sog. "Goldenen Finanz- bzw. Bilanzierungsregel". Der Goldenen Finanzregel liegt die Vorstellung zugrunde, dass durch die Einhaltung des Grundsatzes der Fristenkongruenz (langfristiges Vermögen muss langfristig finanziert sein) die Liquidität langfristig aufrechterhalten werden kann.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt. Die Zielgröße liegt beim Anlagendeckungsgrad II bei mind. 100%.

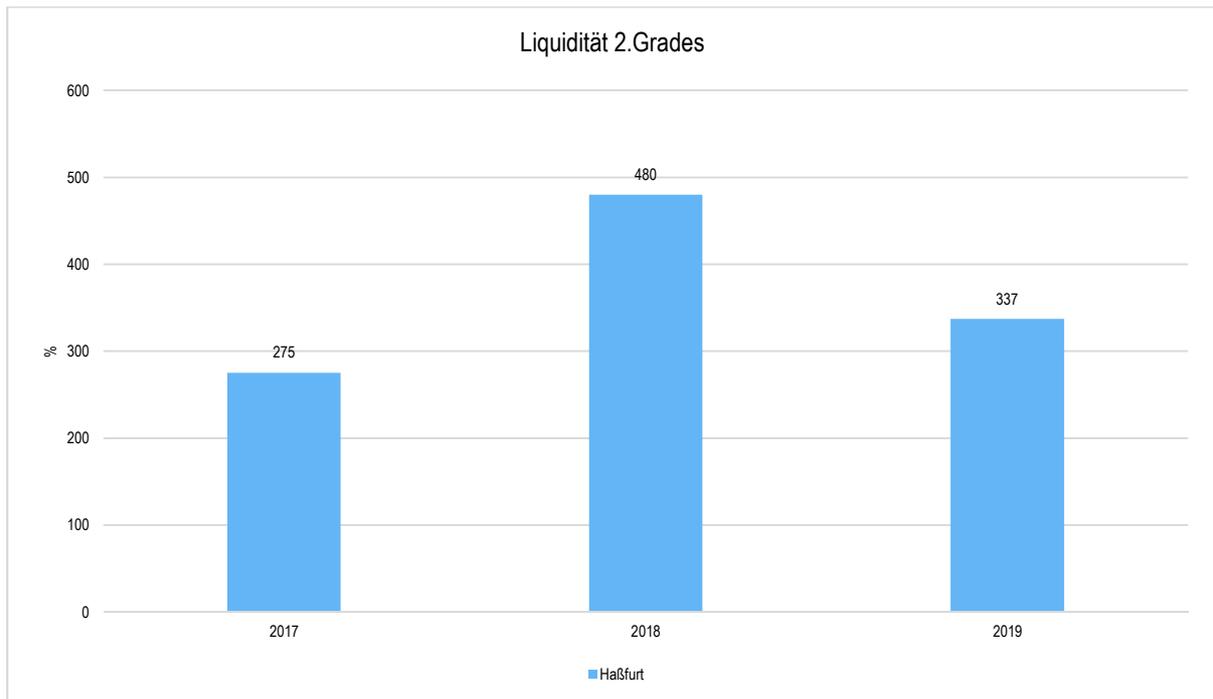
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Eine Liquidität 2. Grades von 337% ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel und die ausstehende Forderungen mit kurzer Laufzeit ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100% liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





7 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Lagebericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Gemeindeflächen und Infrastruktur
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

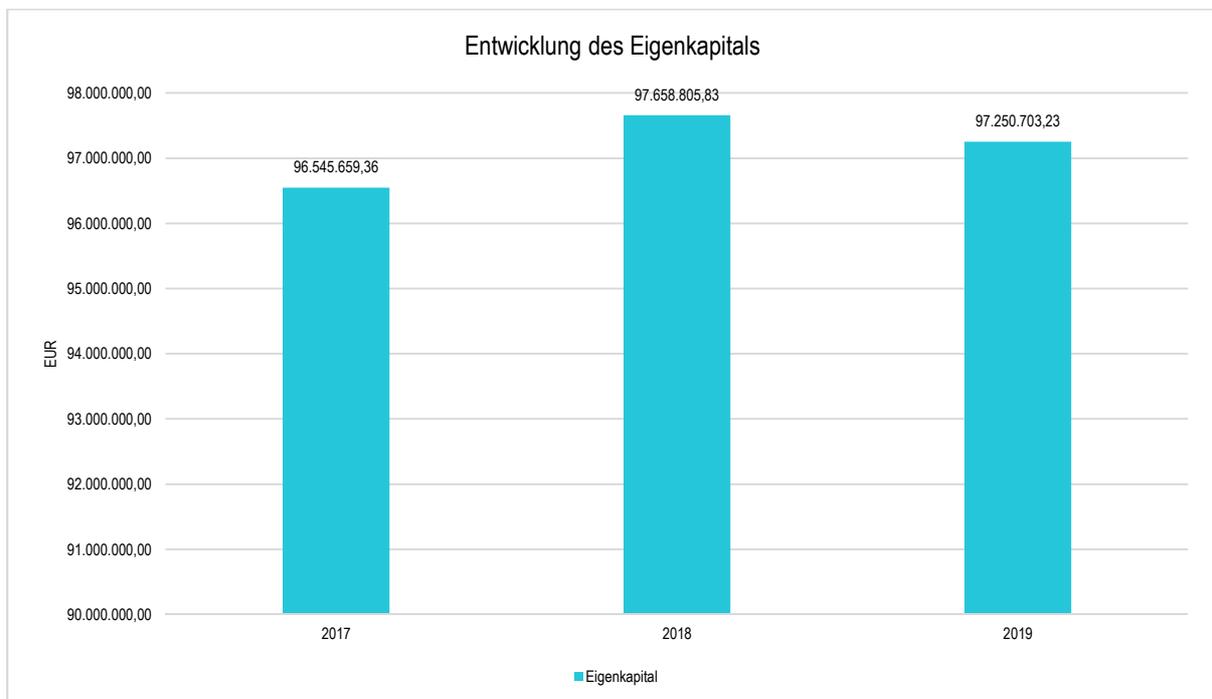
7.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.



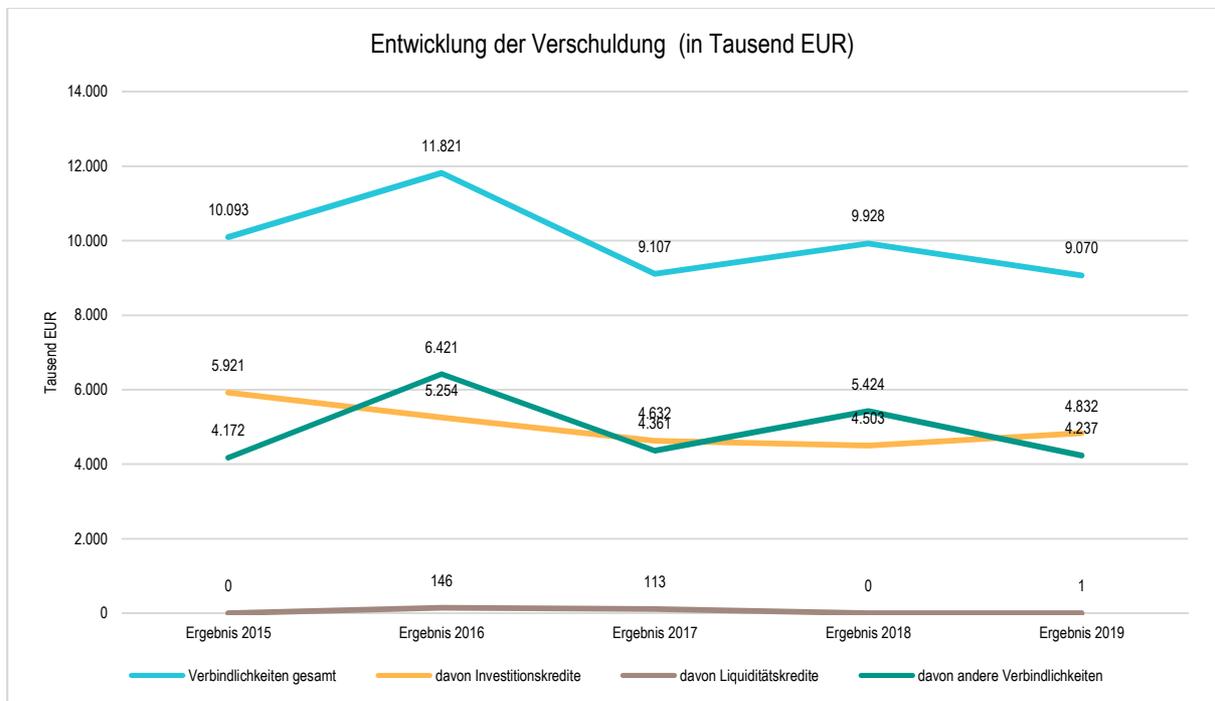


7.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

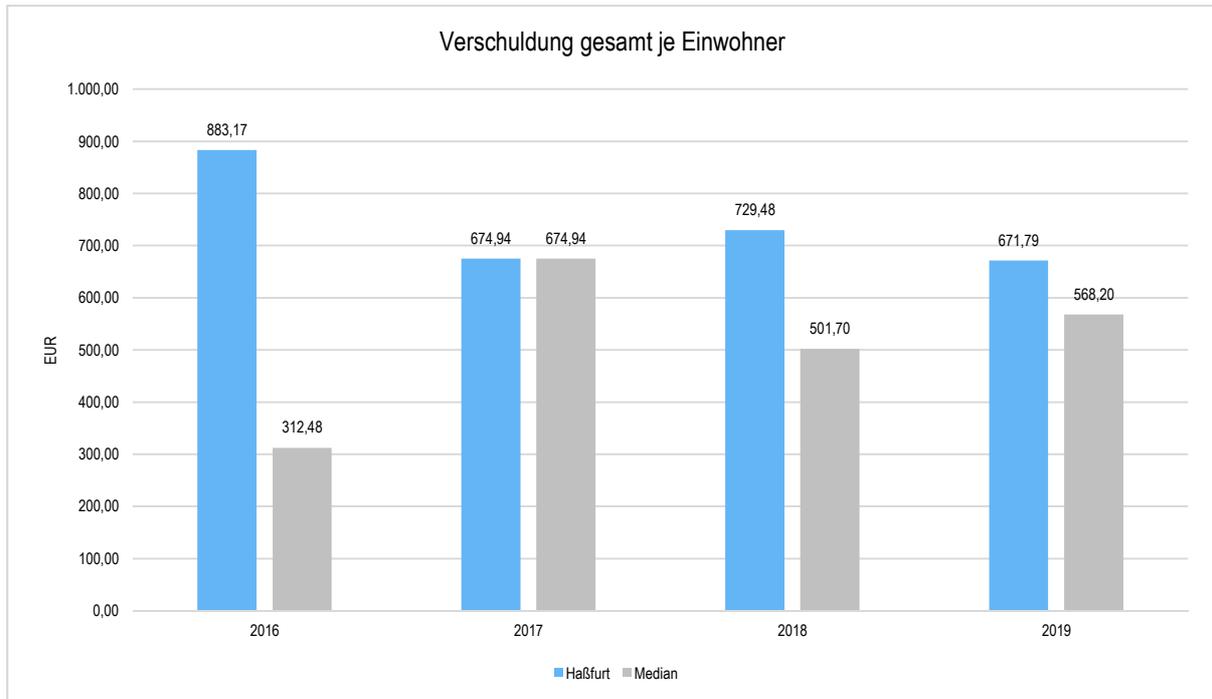
	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Verbindlichkeiten gesamt	10.093	11.821	9.107	9.928	9.070
davon Investitionskredite	5.921	5.254	4.632	4.503	4.832
davon Liquiditätskredite	0	146	113	0	1
davon andere Verbindlichkeiten	4.172	6.421	4.361	5.424	4.237





Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner. Davon entfällt auf die Verschuldung je Einwohner für Investitions- und Liquiditätskredite 358 € je Einwohner für das Haushaltsjahr 2019.



7.3 Gemeindeflächen und Infrastruktur

Die Gemeindefläche der Stadt Haßfurt erstreckt sich auf 5.264 ha.

Aufgegliedert nach Nutzungsarten ergibt sich folgendes Bild:

Flächen Stadt Haßfurt nach Nutzungsarten	ha	%
Wasserflächen	102,52	1,95
Siedlungsflächen	635,49	12,08
Vegetationsflächen	3.085,39	58,62
Verkehrsflächen	325,55	6,18
Waldflächen	1.114,60	21,17
Gesamtfläche	5.263,55	100,00



7.4 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

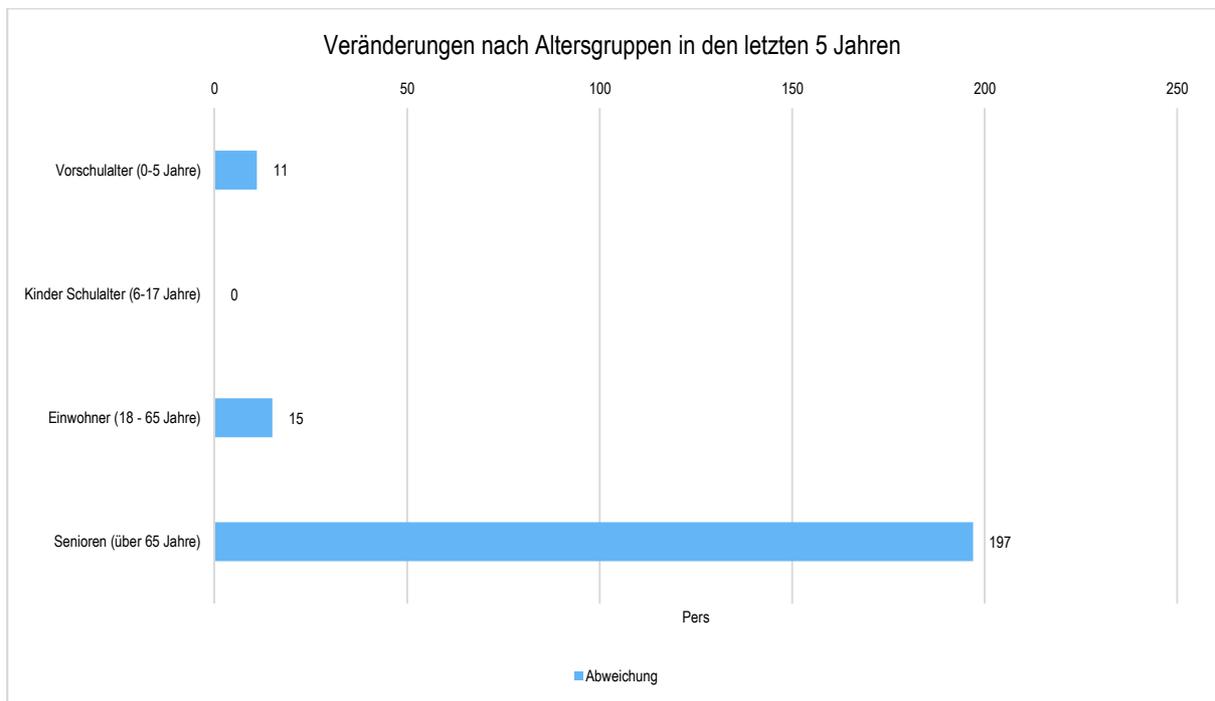
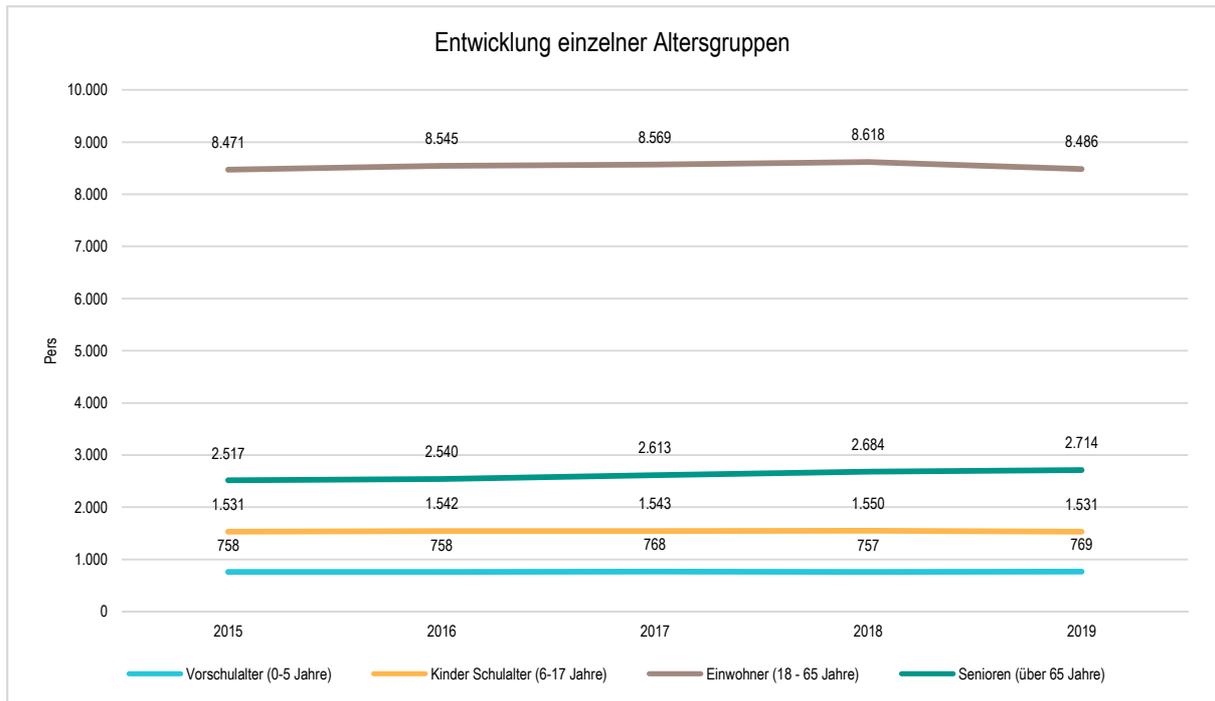
Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Einwohner	13.277	13.385	13.493	13.609	13.501
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	758	758	768	757	769
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	361	388	395	385	374
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	397	370	373	372	395
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	1.531	1.542	1.543	1.550	1.531
Einwohner (18 - 65 Jahre)	8.471	8.545	8.569	8.618	8.486
Senioren (über 65 Jahre)	2.517	2.540	2.613	2.684	2.714

Die Tabelle zeigt, dass in den Jahren seit 2015 nur ein geringer Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen war.



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt



Aus den Tabellen der Altersgruppen wird ersichtlich, dass der Bevölkerungszuwachs in Haßfurt, insbesondere in der Gruppe der Senioren, erfolgt. Eine typische Entwicklung von Kleinstädten.

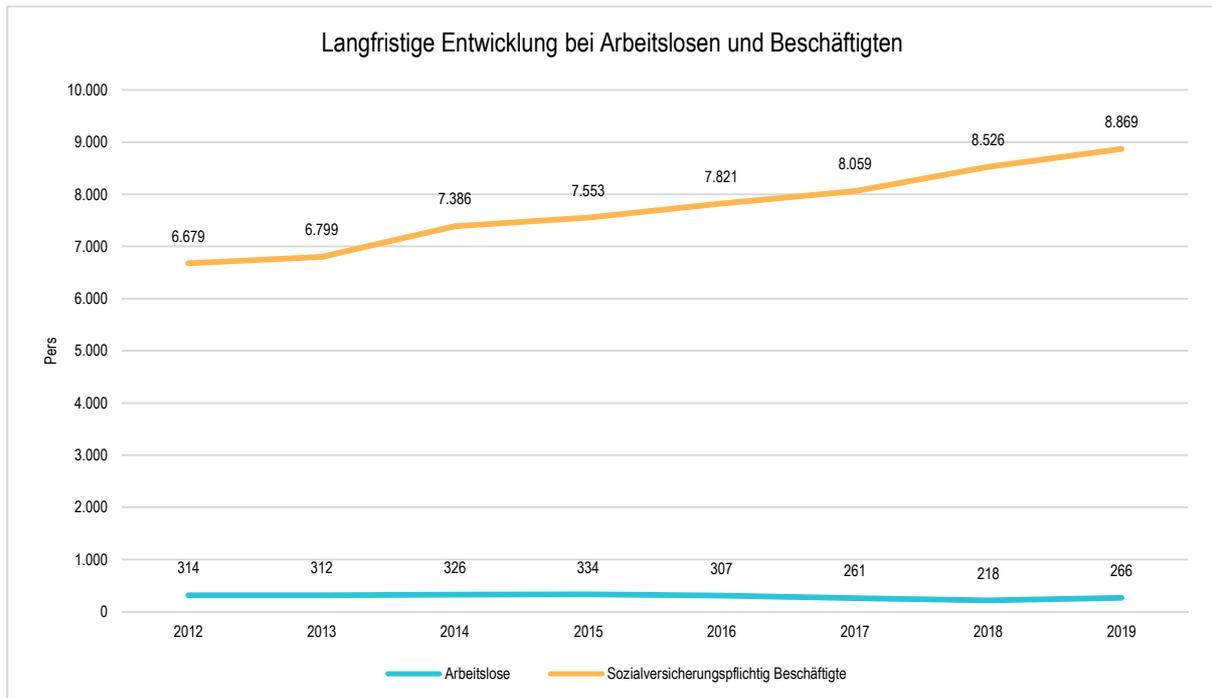


7.5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

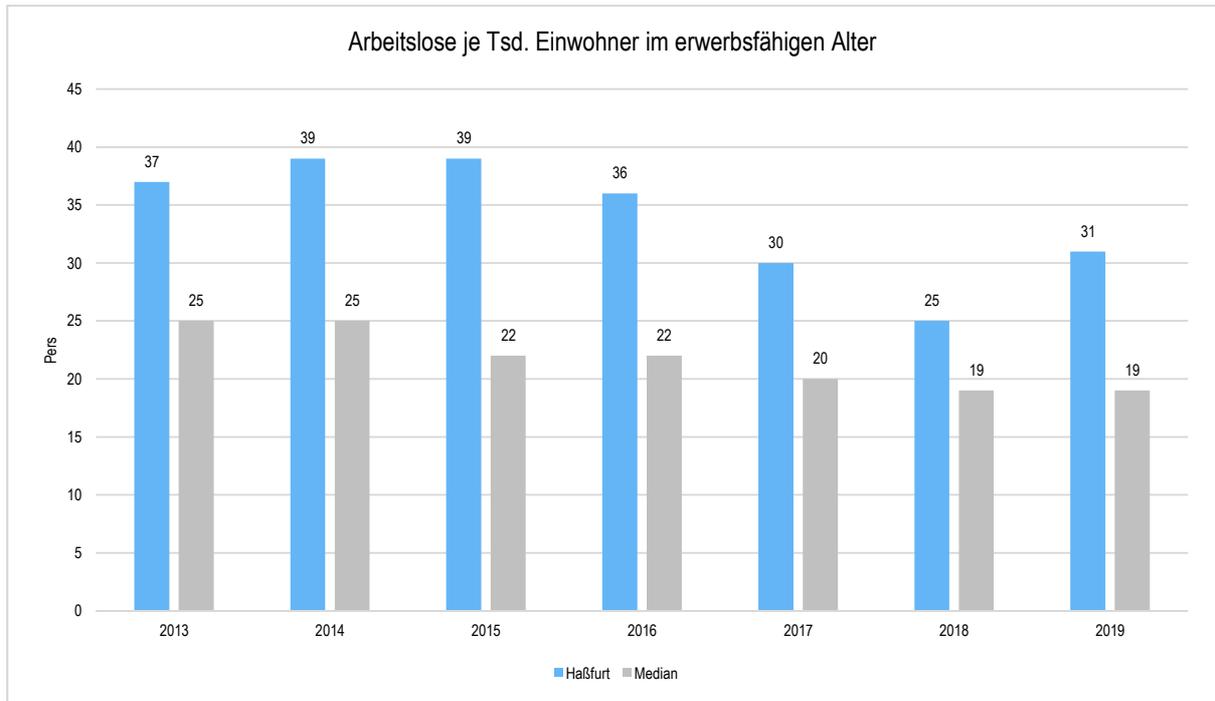
	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Arbeitslose zum 30.6. / 31.12.	334	307	261	218	266
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	31	28	19	30	31
Arbeitslose 25 - 55 Jahre	224	199	165	129	162
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	79	80	77	59	73
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	7.553	7.821	8.059	8.526	8.869





Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.

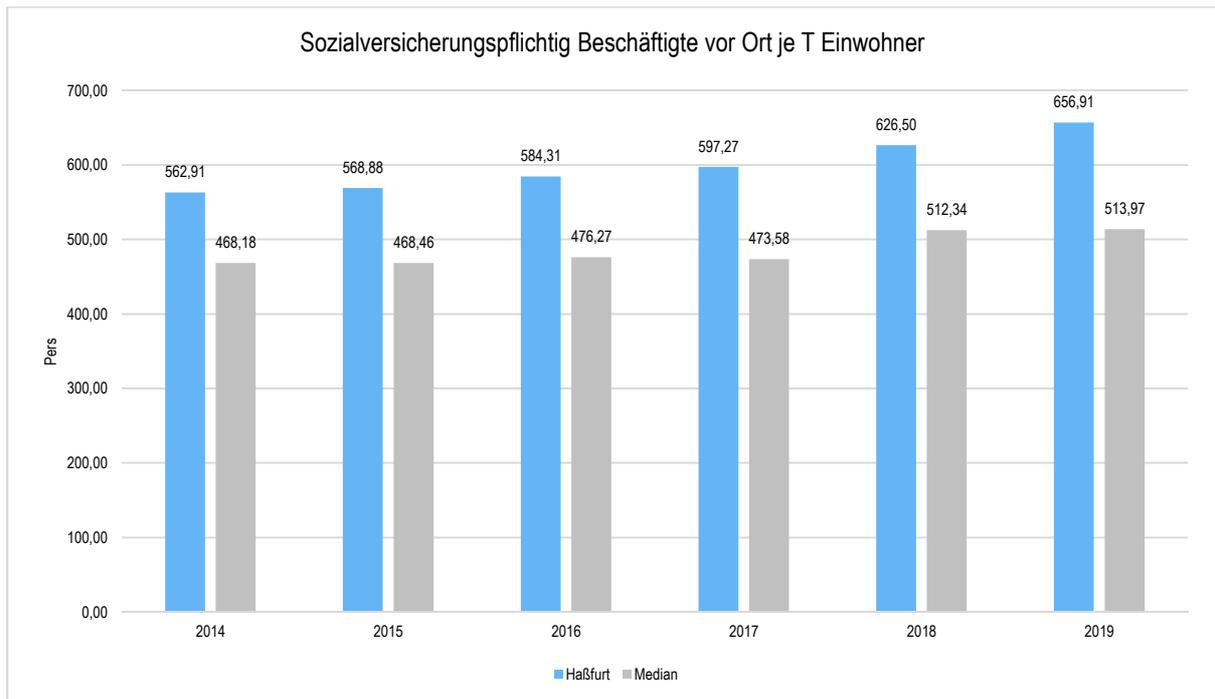




Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.





8 Nachtragsbericht

Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus hat die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt, welche auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses (Oktober 2022) noch lange nicht überwunden ist. Um die Infektionswelle abzubremsen haben nahezu alle Länder weltweit ihre wirtschaftlichen Aktivitäten ab dem Frühjahr 2020 stark eingeschränkt (Lockdown). Infolge dieser Einschränkungen sind die Umsätze und Unternehmensgewinne in vielen Branchen stark eingebrochen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Haßfurt sowie der nachgeordneten Aufgabenträger (Beteiligungen) werden in den Folgejahren 2020-2022 vom Verlauf der Corona-Pandemie negativ beeinflusst.

9 Zusammenfassung

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der finanziellen Lage der Stadt Haßfurt. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse sind weiterhin geordnet. Jedoch konnte in 2019 mit einem Verlust von 408.102,60 € kein positives Jahresergebnis erzielt werden. Dies war auch im Jahr 2016 der Fall. Es muss zwingend daran gearbeitet werden, derartige Verluste zu vermeiden. Risiken, welche die stetige Aufgabenerfüllung beeinträchtigen könnten, sind nicht erkennbar.

Haßfurt, den 21.11.2022

(Erster Bürgermeister Günther Werner)



Impressum

Herausgeber

Stadt Haßfurt
Stadtkämmerei
Hauptstraße 5
97437 Haßfurt

Tel.: 09521/688-0
Fax.: 09521/688-282
E-Mail: info@hassfurt.de